

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **4**

April **1987**

Jahrgang **38**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 4 April 1987 Jahrgang 38

Zum Titelbild:

Nicht durch die Blüte, sondern durch die kräftige, lange Bedornung fällt *Gymnocalycium cardenasianum* Ritter auf. Die Mitteldornen, die allerdings erst bei älteren Pflanzen gebildet werden, können bis zu 8 cm lang werden. Oftmals vermag sich die bis zu 5 cm lange, geruchlose Blüte nur mit Mühe durch das Dornengewirr zu schieben und zu entfalten.

Friedrich RITTER hat diese Art auf seinen ausgedehnten Reisen durch Südamerika im Jahre 1953 entdeckt. Ihre Heimat liegt in der Provinz Mendez im recht unwirtlichen Hochland Boliviens. RITTER selbst hat diesen Neufund 1964 zu Ehren des bolivianischen Botanikers Prof. Dr. Martin CARDENAS beschrieben. *Gymnocalycium cardenasianum* ist eine unempfindliche Pflanze, die sich leicht aus Samen heranziehen läßt und ab einer bestimmten Größe regelmäßig blüht. Mit einer harten Kultur, d. h. vollsonnig, luftig und nicht zu feucht im Sommer sowie kühl und trocken im Winter, lassen sich auch in unseren Sammlungen herrlich bedornete Exemplare heranziehen.

Manfred Arnold

Foto: V. Jiranek

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Herbert Hein	Der praktische Tip Sproßverhalten von <i>Astrophytum asterias</i>	81
P. J. Braun / E. E. Pereira	Revision der Gattung <i>Facheiroa</i> (2)	82
Lothar Diers	Erstbeschreibung <i>Turbinicarpus swobodae</i> – Eine neue Art aus Nuevo Leon, Mexiko	86
Pierre J. Braun	In memoriam Leopoldo Horst †	92
Wolf R. Abraham	Hugo Schlosser †	93
Beat E. Leuenberger	<i>Pereskia</i> oder <i>Peireskia</i> – Eine immer noch umstrittene Frage?	96
Fritz Hochstätter	Aus der Praxis Über die Vermehrung von Pedio- und Sclerokakteen durch Samen	100
Peter Schätzle	Wir stellen vor <i>Echinocereus grandis</i> mit weißer Blüte	102
Ernst Koch	Wir empfehlen <i>Mammillaria yaquensis</i>	103
Felix Krähenbühl	Beobachtungen & Kulturerfahrungen <i>Mammillaria moelleriana</i>	104
Josef Prantner	Das leere Etikett Ein herrlich blühender <i>Cereus</i> – doch wer kennt seinen Namen?	107

Sproßverhalten von *Astrophytum asterias* (ZUCCARINI) LEMAIRE am Beispiel eines chlorophyllosen Exemplars

Bei dieser Pflanze, aus meiner Sammlung, handelt es sich um eine chlorophyllose Form von *Astrophytum asterias*. Ich entdeckte die reingelbe Pflanze in einem Kaufhaus und beschloß als *Astrophytum*-Fan, diese meiner Sammlung einzuverleiben.

Sie kam zunächst zu einigen Neuerwerbungen an das „Quarantäfenster“. Wie sinnvoll diese Maßnahme war, sollte sich kurze Zeit später zeigen. Durch vereinzelte Verkorkungen aufmerksam geworden, entdeckte ich an der Pflanze eine wahre Spinnmilbeninvasion. Trotz sofortiger Gegenmaßnahmen war eine fast vollständige Verkorkung der Oberfläche nicht zu verhindern. Die verunstaltete und in diesem Zustand fast wertlose Pflanze brachte mich auf eine Idee. In dem Buch „Kakteen von A-Z“ von W. HAAGE findet sich auf Seite 89 eine Abbildung eines aus der Zentralachse sprossenden *Astrophytum asterias*. Wenn schon meine Pflanze zum Sprossen gezwungen war, wollte ich diesen Versuch nachvollziehen. Ich versuchte also das Oberteil der Pflanze umzupfropfen, und beließ einen Rest von ca. 2 cm Höhe auf dem als Unterlage dienenden *Hylocereus*. Leider ist das Oberteil nicht angewachsen.

Das Unterteil indes erfreute mich später um so mehr. Zunächst bemerkte ich auf der Schnittfläche Risse, aus denen sich kleine Wollbüschelchen schoben. Diese wuchsen weiter und wurden zu einer ganzen Anzahl Sprosse. Bemerkenswert ist, daß diese sich nicht nur aus der Zentralachse, sondern über die ganze Schnittfläche verteilt entwickelten. Ich kann mir dies nur so erklären, daß die Schnittstellen der Gefäßbündel, die zum Oberteil führen, ebenfalls mit in die Sprossung einbezogen wurden.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, daß die Pflanze auf meinen Versuch, einige Köpfchen mit nunmehr 0,8–1,0 cm Durchmesser umzupfropfen, mit der Bildung weiterer Sprosse reagierte.

Literatur:

HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z, Neumann Verlag Leipzig und Radebeul

SADOVSKY, O., SCHÜTZ, B. (1979): Die Gattung *Astrophytum*, Flora-Verlag, Titisee-Neustadt

Herbert Hein
Wasserbilliger Straße 1
D-5500 Trier



Revision der Gattung *Facheiroa* BRITTON et ROSE (2)

(Cactaceae)

Pierre J. Braun und Eddie Esteves Pereira

2. Zur Theorie der reliktsichen Arealdisjunktion (P. Braun)

Diese Vorstellung wurde hinsichtlich der (nord-) brasilianischen *Cactaceae* in der bisherigen Literatur schon häufig vertreten, in einigen Fällen mag dieses stimmen, in anderen weniger.

Blicken wir nochmals auf das wiedergegebene Zitat von BUXBAUM — siehe 1.2. — (in FITTKAU et al. 1968), so stellen wir fest, daß BUXBAUM diese Ansicht auch bezüglich *Zehntnerella* und *Facheiroa ulei* vertrat, wobei er den Anschluß in der andinen *Espostoa* suchte. Wenngleich auch gezeigt wurde,

daß *Espostoa* und *Facheiroa* biphyletisch sind, so soll der BUXBAUMSchen Theorie hier nicht endgültig widersprochen werden, nur erscheint es sinnvoll, künftig die ökologischen Prämissen für die brasilianische Kakteenflora differenzierter zu betrachten. Ein ausführlicher Exkurs würde den Rahmen dieser Revision zweifelsfrei sprengen und soll Gegenstand separater Abhandlungen sein. Zur Zeit laufen in dieser Hinsicht eingehende Untersuchungen bezüglich der Gattungen *Arthrocerus*, *Discocactus*, *Melocactus* und *Coleocephalocereus*. In Zusammenhang mit *Facheiroa* sollen nachfolgend einige geologische Zusammenhänge erläutert werden:

Wenn man durch das Verbreitungsareal von *Facheiroa* reist, so fällt rasch auf, daß die Untergattung *Facheiroa* stark an das Tal des Rio Sao Francisco (zumindest dessen Entwässerungsgebiet) gebunden ist und ferner die Westseite des Stromes bevorzugt. Im Gegensatz dazu finden wir *Zehntnerella* ausschließlich östlich des Flusses und nördlich des nach Osten umknickenden Unterlaufs.

Beobachten wir nun die einzelnen Habitate der Untergattung *Facheiroa*, so stellen wir ferner fest, daß diese Pflanzen ausgesprochen „bodenfeindlich“ sind, nur Felsen oder grobsteinige, blockige Substrate werden besiedelt. Mit Ausnahme von *F. ulei* wachsen alle anderen Sippen ausschließlich auf Kalksteinfelsen, der im geologischen Schrifttum sogenannten Bambui-Serie. Diese Bambui-Kalke streichen heute nur ausgesprochen inselhaft (mehrere m² bis einige hundert m²) an der Oberfläche im Bereich des mittleren Rio Sao Francisco aus, sie sind ca. 600 Millionen Jahre (!) alt und gehören mithin zum jungen Präkambrium (= Algonkium oder Eozoikum,



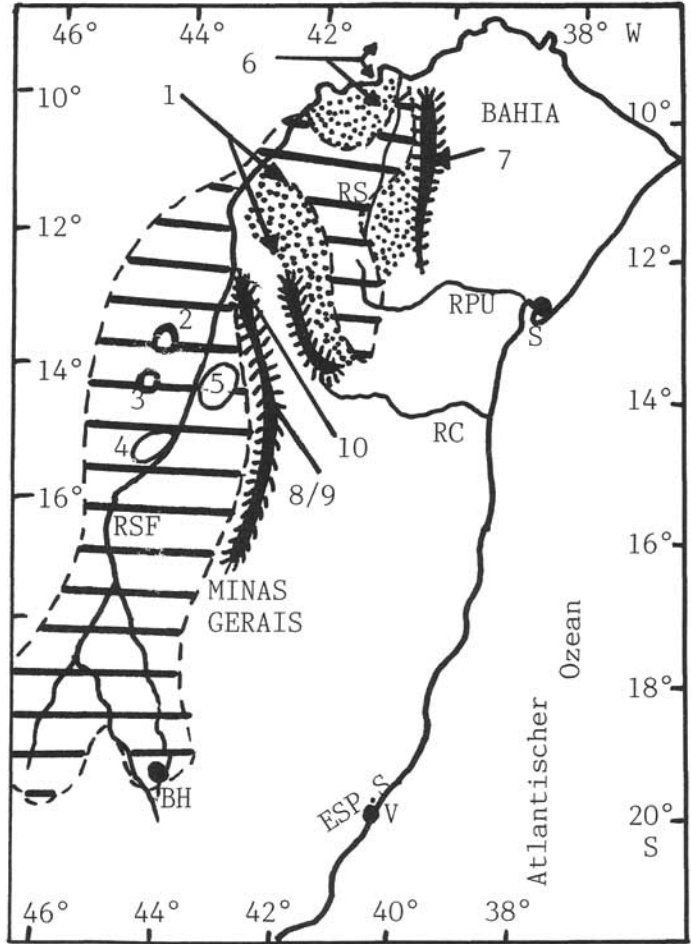
Abb. 19: *Facheiroa pilosa* Ritter (E-127) in Blüte (Foto: EEP)

Einige Hauptstrukturzüge des oberen Präkambriums in Ost-Brasilien (stark vereinfacht, nach BEURLEN 1970) und geographische Verbreitung von *Facheiroa* (stark vereinfacht)

Zeichenerklärungen:

- 1. *F. ulei*
 - 2. *F. cephaliomelana*
 - 3. *F. tenebrosa*
 - 4. *F. pilosa*
 - 5. *F. estevesii*
 - 6. *F. (Z.) squamosa*
 - 7. *F. (Z.) squamosa* var. *polygona*
 - 8. *F. (Z.) chaetacantha*
 - 9. *F. chaetacantha* var. *montealtoii*
 - 10. *F. (Z.) spec. HU 127*
- S – Salvador
V – Vitória
BH – Belo Horizonte
RS – Rio Salitre
RSF – Rio Sao Francisco
RPU – Rio Paraguacu
RC – Rio das Contas

- schwarz: Strukturzüge der Minas-Serie
- schraffiert: dem Post-Minas-Komplex zugeordnete Epikontinentaltransgression (Bambui-Kalk)
- punktiert: postorogene Klastika der Minas-Orogenese (u. a. Lavras-Quarzit, Morro de Chapéu- u. Tombador-Sandstein)



in der brasilianischen Literatur Post-Minas-Komplex), und sie liegen in einer Mächtigkeit von bis zu 300 m direkt auf dem altprekambrischen Kristallin. Besonders die oberen Schichten des Bambui sind hell, Mg-arm und organo-steril. Das Gestein ist z. T. verkieselt und überaus intensiv und wunderschön bizarr verkarstet. Diese markanten Strukturen sind primär jedoch sicherlich das Produkt einer ehemaligen subterrestrischen Verwitterung. Ebenfalls kleinräumig und inselhaft wird somit auf diesen Felsen eine typische „Caatinga-Vegetation“ mit Sukkulente und xerophilen Sträuchern und Bäumen begünstigt. Die eigentliche flächendeckende Caatinga beginnt aber erst sehr viel weiter nach Nordosten (südlichste Ausläufer im nördlichsten Bahia). Westlich des Rio Sao Francisco finden wir dichte, halbimmergrüne Wälder, z. T. Trockenwälder, die sich aber deutlich von der offenen Caatinga absetzen. Weiter nach Westen, ungefähr im Grenzgebiet Bahia/Goias und schon im westlichen Minas Gerais

beginnen die weiträumigen zentral- und westbrasilianischen Campo Cerrados. Das Rio Sao Francisco-Bambuibecken sank bereits im Paläozoikum und Mesozoikum langsam ab und wurde mit, stellenweise bis zu ursprünglich 2000 m mächtigen, kretazischen terrestrischen Sedimenten bedeckt. Diese ehemalige reliefarme, tiefliegende Aufschüttungsebene spiegelt sich heute in den Hochebenen zwischen Goias und Bahia wieder. Der Uruçua-Sandstein (Ober-Kreide) ist an vielen Stellen westlich des Rio Sao Francisco durch Erosionssteilkanten angeschnitten (siehe hierzu auch DIERS, L. & ESTEVES, E.: *Melocactus saxicola*, Kakt. and. Sukk. 35 (9) : 196 – 201. 1984). Weitere Sedimente über den Bambui-Kalken sind bis zu 80 m mächtige pleistozäne Aufschüttungen, besonders westlich des mittleren Rio Sao Francisco, und quartäre Terrassenschotter, besonders am Ostufer zwischen Xique-Xique und Bom Jesus da Lapa. Typische Beispiele für Bambui-Inseln im Alluvium sind z. B. der Felsen

bei Bom Jesus da Lapa, alle *Facheiroa*-Habitate westlich des Stromes, aber auch die Standorte von z. B. *Austrocephalocereus dolichospermaticus* Buining et Brederoo, *Pilosocereus superfloccosus* (Buining et Brederoo) Ritter, *Melocactus levitestatus* Buining et Brederoo, *Arrojadoa rhodantha* (Guerke) Britton et Rose var. *occibahiensis* P.J. Braun und *Melocactus warasii* Pereira et Buenecker. Im Grenzgebiet Goiás / Bahia finden wir gelegentlich Bambui-Inseln in tiefen Dissektionen des kretazischen Sandsteins oder dessen Verwitterungsdecken (Oxisols und Ultisols), als Beispiele hierzu sind Habitate von *Austrocephalocereus estevesii* Buining et Brederoo und *Pseudopilocereus diersianus* Esteves zu nennen.

Mehr oder weniger direkt am Ostufer des Rio Sao Francisco endet das heutige Bambui-Becken. Hier taucht der inzwischen vielerorts freigelegte Teilkraton des ostbrasilianischen kristallinen Schildes unter die Epikontinentaltransgression. Seine Felsen stellen nun die bevorzugten Standorte der Untergattung *Zehntnerella* dar. Südlich von Juazeiro-Sento Sé finden wir einen mächtigen Block des Kristallin mit reliefbestimmenden verwitterungsresistenten Quarzitzügen (*F. squamosa*). Eine weitere quarziti-sche Gebirgskette erstreckt sich in N-S-Richtung bei Macaubas (*F. spec. HU 127*), die geologisch aber auch zur Serra de Jacobina (*F. squamosa* var. *polygona*) gehört. Das Macaubas-Gebirge setzt sich östlich von Bom Jesus da Lapa fort, über Guanambi, bis in das nördliche Minas Gerais (Standorte von *F. chaetacantha*) und wird nach Westen, bereits östlich des Rio Sao Francisco, vom Bambui begrenzt (*F. pilosa* und *F. estevesii*). Die hier angesprochenen Kristallinzüge werden getrennt durch das Salitre-Becken, welches gewissermaßen eine nordöstliche Ausbuchtung des Rio Sao Francisco- Bambui-Bek-kens darstellt, und durch die Tombador- und Morro de Chapéu-Sandsteine.

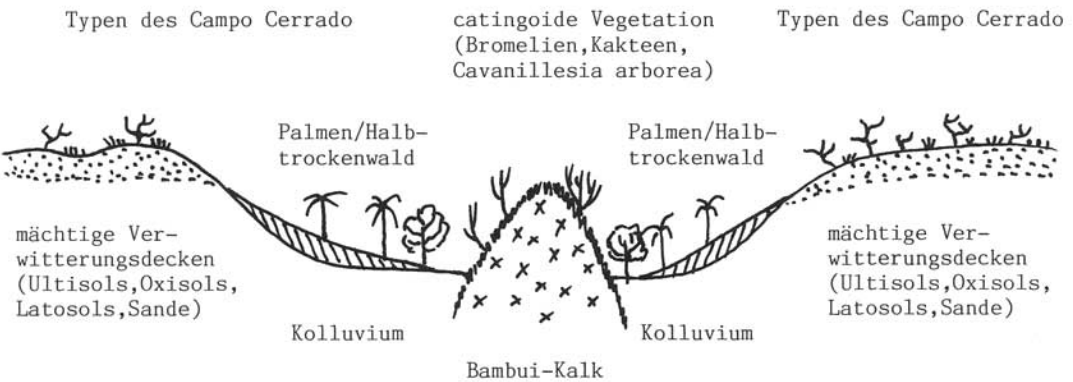
Das Vorkommen von *F. ulei* liegt nun genau an der Verbindungsstelle zwischen dem Rio Sao Francisco- und dem Salitre-Bambui (Typstandort). Die Art wächst aber auch auf den Lavras-Quarziten, die hier

unter das Bambui eintauchen, und auf umgelagerten quartären Terrassenschottern. Neben dieser offensichtlichen Korrelation zwischen Standort und Geologie, die sich übrigens in dieser Region in gleicher Weise bei den *Melocactus*-Sippen widerspiegelt, bleibt ferner festzuhalten, daß diese uralten Gesteine erst in jüngster Zeit epirogen durch Tektonik von den mächtigen Sedimenttafeln früherer Erosionszyklen (siehe PUTZER 1968, BEURLEN 1970) befreit werden. So liegt z. B. die Umlenkung des Rio Sao Francisco nach Osten kaum mehr als 1 Million Jahre zurück.

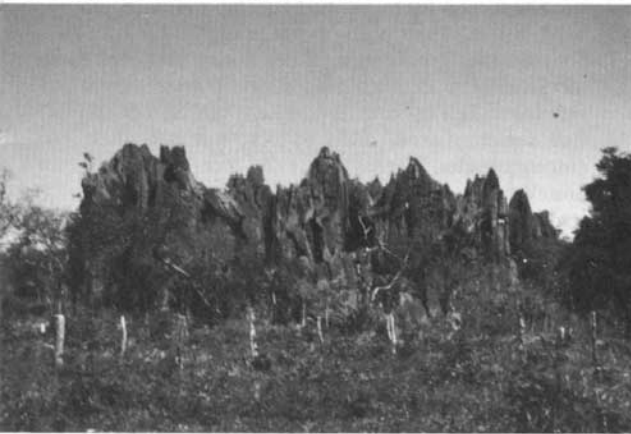
Schließlich bieten uns auch die floristischen Elemente der brasilianischen Vegetation ein Indiz dafür, daß die „caatingoide Bambui-Inseln“ und auch die Caatinga selbst noch relativ jungen Datums sind. Die heutigen west- und zentralbrasilianischen Campo Cerrados auf alten lessivierten und sogar desilivierten Sedimentdecken sind erwiesenermaßen ursprünglich und in Ost- und Nordostbrasilien nur noch zerrissen und reliktsch auf paläo-, mesozoischen und tertiären Hochplateaus anzutreffen.

Durch Dissektionen, neue Erosionszyklen und damit verbundener pedogenetischer Rejuvenation dringen zum einen der Wald (Mato), zum anderen, unterstützt durch Klima, Geomorphologie und Tektonik, die Caatinga in die ehemals riesigen Areale des Campo Cerrado ein. Derartige Reliktinseln des Campo Cerrado mit deutlich älteren floristischen Elementen finden wir noch gelegentlich im Gebiet der Caatinga und den humideren Regionen Zentral- und Südbahias sowie Minas Gerais, auf hochliegenden Sandsteinplateaus, auf Ultisols, Oxisols und lateritischen Verwitterungsdecken.

Im Fall von *Discocactus*, ein typischer Bewohner des Campo Cerrado mit spezifischen pedologischen Anforderungen (BRAUN 1985*) können wir hinsichtlich der nordost- und ostbrasilianischen Vertreter wohl in der Tat von „Relikten“ sprechen, im Fall von *Facheiroa* jedoch kann diese Theorie angezweifelt werden, denn die betreffenden Felsen sind eben nicht Residuate eines abgetragenen Gebirges, sondern ein



* unveröffentl. Dipl.-Arbeit Univ. Bonn: Kap. 5.3.1. Die „Pedra Canga“ Brasiliens (S. 156–175; Analysen S. 99, 100, 102).



Taf. III : **Abb. 20:** (links oben) Dissektion in der alten Landoberfläche auf Sandsteinen. Im Tal eine freiliegende „Insel“ des Bambui-Kalkes (Foto: PJB, Grenzgebiet Goiás / Bahia 1983)

Abb. 21: (rechts oben) Geschichtete Bambui-Kalke am Standort von *Facheiroa cephalimelana* Buin. et Bred., Br-72. Heute befindet sich dort ein Steinbruch, und das Habitat ist stark zerstört. (Foto: PJB, 1979)

Abb. 22: (links unten) Freiliegende, stark zerklüftete Bambui-Insel am Standort von *Facheiroa tenebrosa* Braun et Esteves n. n. (Foto: PJB, 1986)

Abb. 23: Granitfelsen am Standort von *Facheiroa (Z.) chaetacantha* (Ritt.) Braun et Esteves, Br-75 (Foto: PJB, 1979)

noch relativ junges freigelegtes Gestein. Angemerkt sei noch, daß diese im Wald inselhaft freiliegenden Bambui-Kalke rasch zerstört werden, sobald Verkehrswege dieses zulassen. Sehr häufig läßt sich beobachten, wie zuerst die Pflanzen niedergebrannt und / oder abgeschlagen werden. Im Anschluß daran wird das Gestein als Material für den Straßenbau abgetragen, nicht selten findet es auch Verwendung als Bau- und Ziermaterial. Schließlich ist das Gestein auch ein Rohstoff für unterschiedliche industrielle Zwecke (Zement, Apatit, Blei, Zink und Vanadium).

Fortsetzung folgt!

Pierre Braun, Dipl.-Ing. Agr.
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No. 90
Setor Aeroporto
74.000 Goiania, Goiás, Brasilien

Fachausdrücke

Kraton: verfestigter Teil der Erdkruste, der keine alpinotype Gebirgsbildung mehr zuläßt (GRAUBNER 1980)

Transgression: durch Meeresspiegelschwankungen oder Landsenkung infolge epirogenetischer Vorgänge in der Erdkruste hervorgerufene Überflutung von Festlandsflächen durch das Meer. Das bis dahin der Abtragung ausgesetzte Gebiet wird somit anschließend zum Sedimentationsraum (GRAUBNER 1980)

lessiviert: mit Tonverlagerung

desilifiziert: Abbau von Silikatschichten in Tonmineralen, Auswaschung von Kieselsäure und Kationen unter tropisch humiden Bedingungen, Zerstörung von Kaolinit und Anreicherung von Gibbsite und Hydrargillit

Ultisol: stark verwitterter tropischer Boden mit Tonverlagerung und Basensättigung unter 35%

Oxisol: sehr alter und sehr tief verwitterter, desilifizierter tropischer Boden mit weiteren besonderen Merkmalen (SOIL TAXONOMY 1975)

Orogenese: Gebirgsbildung, die im Gegensatz zur Epirogenese einen relativ engräumigen, episodischen und das Gesteinsgefüge verändernden, nicht reversiblen tektonischen Vorgang darstellt (GRAUBNER 1980)

Turbinicarpus swobodae L. DIERS

Eine neue Art aus Nuevo Leon, Mexiko

Lothar Diers

Die intensivere Durchforschung der Kakteengebiete Mexikos führte in jüngerer Zeit zum Auffinden mehrerer, bisher unbekannter Sippen, unter anderem auch in der Gattung *Turbinicarpus* (GLASS und FOSTER 1975, 1976, 1982; FRANK und LAU 1979). Daß immer noch neue *Turbinicarpus*-Sippen entdeckt werden können, beweisen Funde aus der zentralen Region von Nuevo Leon. Diese Pflanzen erweisen sich nach eingehender Beobachtung und Untersuchung als so abweichend von den bisher beschriebenen Taxa, daß die Aufstellung einer neuen Art angebracht erscheint.

Sproß einzeln, nur sehr selten sprossend, oberer sichtbarer Teil flach- bis halbkugelig, bis ca. 5 cm breit, bis ca. 3 cm hoch, dunkelgraugrün-hellbläulichgrün (bei Trockenheit in der Sonne bräunlich), im Scheitel ± deutlich eingesenkt. Unterer, nicht sichtbarer Teil ± kurz zylindrisch, zur Sproßbasis sich verschmälernd, dicht bedeckt mit den alten, eingetrockneten Warzen. Wurzel nicht rübenartig, bestehend aus mehreren verdickten Ästen, die sich stark verzweigen aber insgesamt kein ausgedehntes Wurzelsystem bilden. Rippen in Warzen aufgelöst, in 5 und 8 (bei kleinen Exemplaren) sowie in 8

und 13 (bei großen Exemplaren) Berührungszeilen angeordnet. Warzen um 4–10 mm breit, um 3–5 mm hoch, gelegentlich ± konisch, meist unregelmäßig pyramidenförmig mit 5- bis 6-eckiger Grundfläche, Seitenflächen nach außen vorgewölbt (bei Trockenheit flach und z. T. eingedellt), Kanten meist gerundet, gelegentlich die beiden seitlichen und die vordere ± scharfgratig. Areolen auf der Warzenspitze, ± rundlich bis meist oval, um 1,5–3 mm lang, um 1–2 mm breit, in Scheitelnähe mit einem weißen, dichten Filz aus kurzen Wollhaaren, die später gelblich-bräunlich werden und schließlich verschwinden. In der oberen Areolenhälfte ist der Wollfilz am stärksten und bleibt dort am längsten ausgebildet.

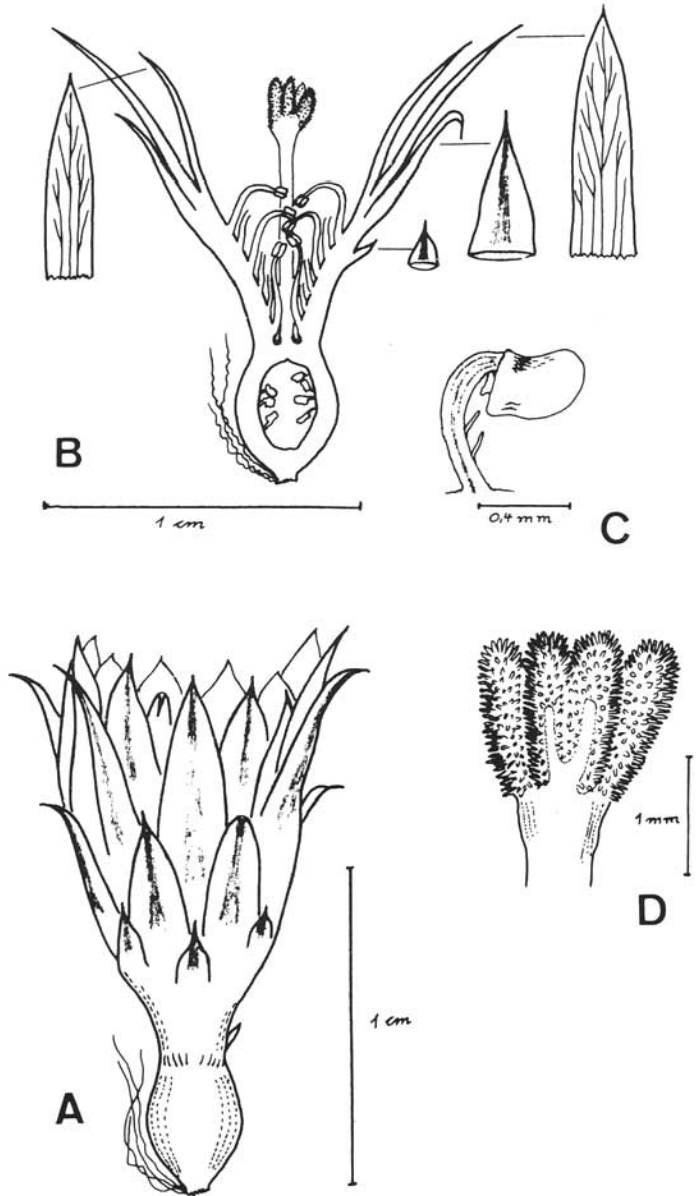
Dornen 4–6; ± in der unteren Areolenhälfte angeordnet; 1 unten, je 1 rechts bzw. links seitlich darüber, 1–2 darüber meist mehr zur Areolenmitte hin gestellt, wenn vorhanden 1 als höchstehender



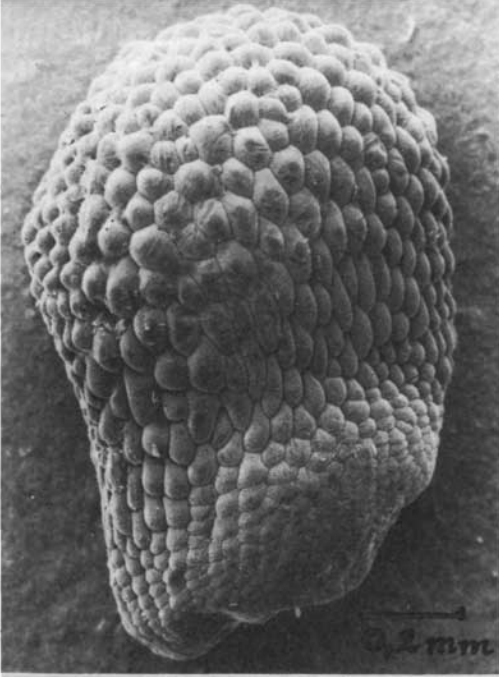
Oben: *Turbinicarpus swobodae*, Pflanze mit sich öffnender Blüte
Unten: Pflanze mit bereits geschlossener und einer sich schließenden Blüte

- A Sich öffnende Blüte;
- B Blütenlängsschnitt; einige Filamente der besseren Übersicht wegen nur mit ihren unteren Abschnitten gezeichnet
- C Samenanlage
- D Oberer Griffelbereich mit sich abspreizenden Narbenästen

± zentral im unteren Teil der oberen Areolenhälfte; die 3 unteren meist am kürzesten, um 4–7 mm lang; die oberen um 5–13 mm lang; alle Dornen borstenförmig, stechend, ± nach oben gebogen bzw. schräg seitlich abstehend gerichtet, selten auswärts abspreizend, dünn (die derbsten oberhalb der Dornenbasis nur 0,2–0,3 mm dick), selten etwas gewunden, nie papier- oder kartonartig; im Querschnitt rund, gelegentlich leicht oval, selten im unteren Teil abgeflacht, die Dornenbasis oft zwiebelig verdickt; alle Dornen fast ganz schwarz oder nur oberer Teil schwarz, unterer Abschnitt weißlich-hellgrau, bei jungen Dornen z. T. hornfarben; im Alter ± ganz grau, dann aus der Areole oft als ganzes Bündel leicht zu entfernen. Blüten in der Scheitelregion, breit trichterförmig, um 10–16 mm lang, um 13–22 mm breit. Cauline Zone mit zahlreichen feinen bis ca. 5 mm langen gekräuselten Haaren. Perikarpell hellgrün, ellipsoidisch-kugelig, um 3,5–4 mm lang, um 3–3,5 mm dick, ohne Schuppen. Receptaculum um 4,5–5,5 mm lang; oben um 6–7,5 mm, unten um 2 mm breit; mit einigen (um 6–8) ± dreieckigen, etwas fleischigen Schuppen, um 1,5–5 mm lang, an der Basis 0,5–3 mm breit, mit kleiner aufgesetzter stacheliger Spitze, Färbung grünlich-creme mit ± breitem violett-rötlichem Mittelstreifen. Wenige (um 2–3) Übergangsblätter, dünner und länger als Schuppen, von ± gleicher Färbung wie die längsten Schuppen. Äußere Perianthblätter dünn, um 6–10 mm lang, um 2–2,5 mm breit, ± lineal, lang zugespitzt, ganzrandig, gelegentlich oben etwas eingeschnitten; auf der Außenseite hell grünlich-weiß, auf der Innenseite weiß-creme bis schwach hellgelb, beidseits stets mit deutlichem violett-rötlichem-bräunlichem Mittelstreifen. Innere Perianthblätter dünn, stets kürzer und

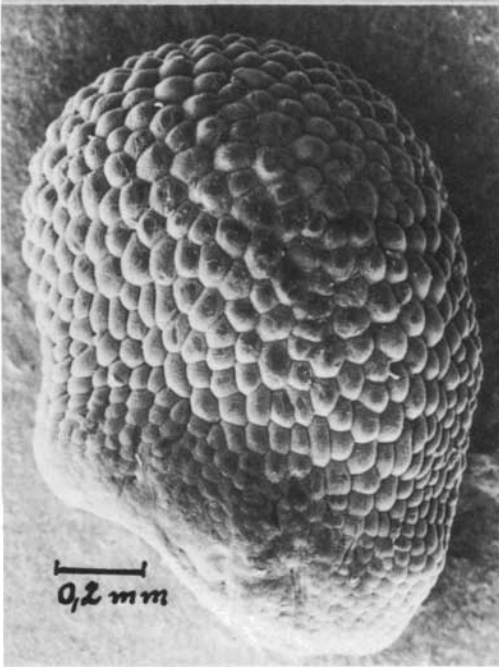


schmäler als äußere Perianthblätter, um 5–9 mm lang, um 1–1,5 mm breit, ± lanzettlich-lineal, lang zugespitzt, ganzrandig, gelegentlich oben etwas eingeschnitten; weiß-creme-hellgelblich, ohne oder mit schwach rosa-violetterötlichem schmalen Mittelstreifen. Insgesamt um 30–38 innere und äußere Perianthblätter. Nur eine sehr kleine Nektarfurche um die Griffelbasis herum; Nektargewebe den ganzen Boden und nur ein sehr kurzes Stück der aufsteigenden Receptaculumwand bis zur Basis der untersten Filamente bedeckend. Staubblätter insgesamt



Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samens

Unten: Seitenansicht des Samens



sich zur Anthere hin. Ein sog. „dünnes Fädchen“ zwischen breitem Filamentbereich und Anthere wenig oder kaum ausgebildet. Alle Stamina zeigen seimonastische Bewegungen. Griffel mit den nur wenig ausgebreiteten Narbenästen um 8–9 mm lang, deutlich (um ca. 2–3 mm) die obersten Antheren überragend. Griffel \pm hellrosa, um 6,5–7 mm lang, um 0,6–0,7 mm breit, unterhalb der Narbe verdickt. Narbe hellrosa, mit 4–5, um 1–knapp 2 mm langen, um 0,5 mm dicken, \pm walzlichen, z. T. etwas zugespitzten papillösen Ästen, die gelegentlich wiederum gegabelt sein können. Fruchtknotenhöhle um 2,5–3 mm lang, um 1,5–2 mm breit. Samenanlagen parietal, meist in Gruppen zu 3–5 stehend; Funiculi unverzweigt, gelegentlich mit einigen Haaren.

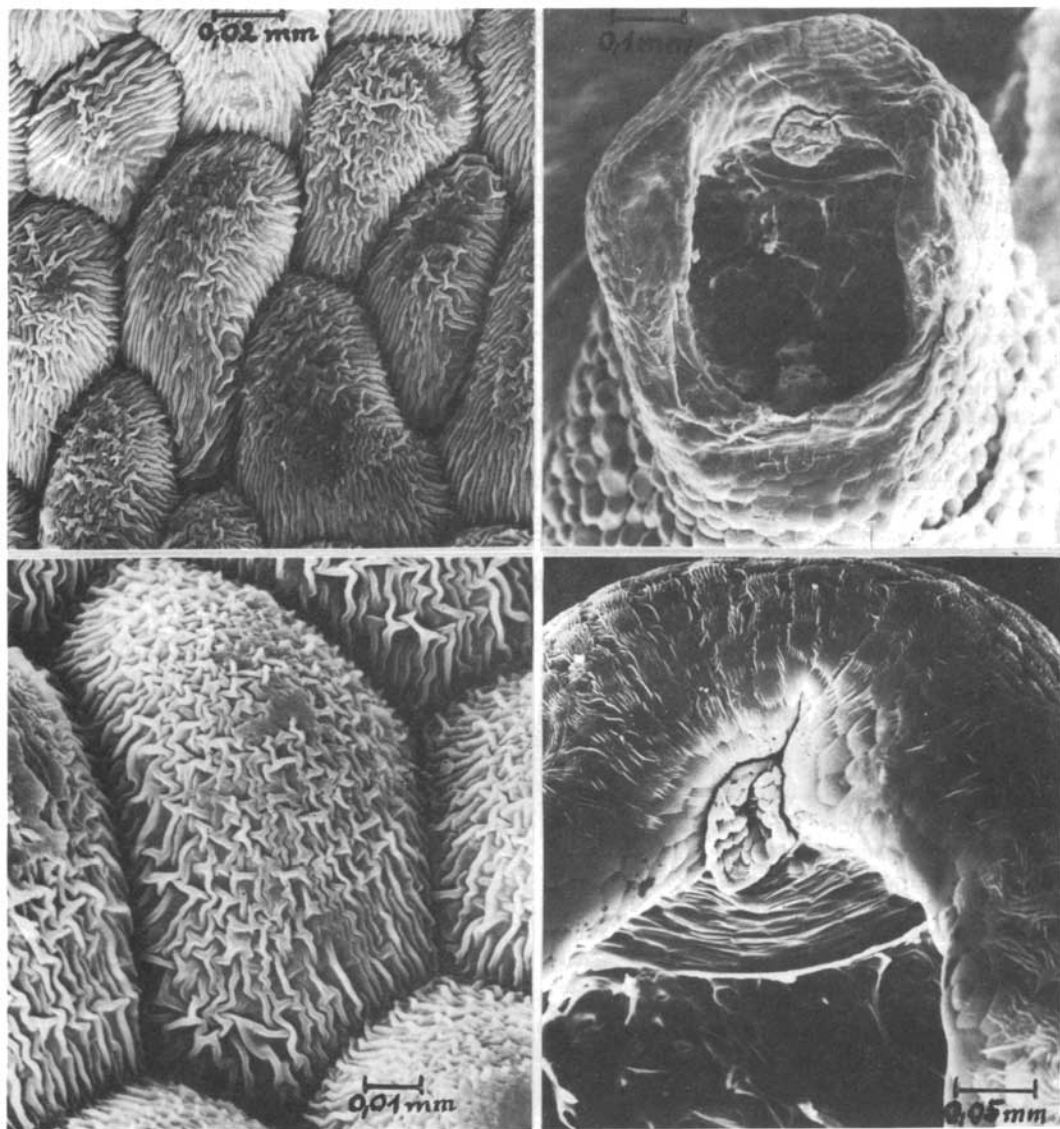
Frucht zunächst grünlich, mit zunehmender Reife bräunlich, trockenhäutig werdend; um 5–7 mm lang, um 3,5–4 mm breit; mit 40–75 Samen. Samen: \pm verlängert müzenförmig, auf der Dorsalseite verkürzt, durchschnittlich 1,2–1,3 mm lang, 0,8–0,9 mm breit, 1,1–1,2 mm dick; Testa dunkelbraun-schwarz, matt, mit \pm kurzen abgerundeten Warzen, die zur Samenbasis flach werden. Testa dort nicht oder nur wenig vorgewölbt. Hilumbereich basal, meist unregelmäßig \pm breit oval bis eckig, eingesenkt, von weißlichem Gewebe überdeckt. Mikropylarregion klein, nicht im Hilumbereich liegend, sondern \pm auf dem oder am Rand des breiten, nach innen umgebogenen Hilumsaums. Embryo \pm eiförmig; Kotyledonen nicht erkennbar; Perisperm fehlend, nur sog. „leerer Perispermsack“ vorhanden. Vorkommen in engen Felsspalten, der Sonne ausgesetzt, bei Rayones, Nuevo Leon, Mexiko.

Holotypus hinterlegt im Herbarium der Universität Köln (KOELN), Deutschland.

Die Species wurde nach ihrem Entdecker, Heinz SWOBODA, Wien, benannt.

GLASS und FOSTER (1977) haben vor allem nach morphologischen Merkmalen eine Revision der Gattung *Turbinicarpus* vorgenommen und zugleich einen Bestimmungsschlüssel gegeben. EGGELI (1984) hat das Wesentliche dieser Publikation, auch den Bestimmungsschlüssel, ins Deutsche übertragen und noch eigene Ergänzungen hinzugefügt. In diesem Schlüssel wird insbesondere nach der Beschaffenheit der Dornen unterschieden. So wird etwa gefragt nach dem Vorhandensein oder Fehlen von papierähnlichen („papery“) oder kartonähnlichen („cardboard-like“) Dornen. Folgt man diesem Schlüssel, dann müßte *Turbinicarpus swoboda* zwischen *Turbinicarpus lophophoroides* (Werdermann) F. Buxbaum et Backeberg und *Turbinicarpus laui* Glass

120–140, in mehreren (um 6–8) spiraligen Umläufen angeordnet. Bei voller Anthese sind sie mit ihren dunkelgelben Antheren etwas zum Griffel hin gebogen. Die untersten und mittleren Filamente um 2,5–3,5 mm lang, die obersten oft etwas kürzer, um 2,5–3 mm lang. Die Antheren der unteren und mittleren Stamina um 0,5–0,6 mm lang, um 0,3–0,4 mm breit; die der obersten Stamina oft etwas kleiner, um 0,4–0,5 mm lang, um 0,3 mm breit. Alle Filamente glasig-weiß, zylindrisch, verjüngen



T. swobodae (REM-Aufnahmen des Samens)

l. o. Ausschnitt aus dem Flankenbereich – r. o. Aufsicht auf den ganzen Hilumbereich – l. u. Flankenbereich; Aufsicht auf eine Testazelle – r. u. Teil des Hilumbereichs mit Mikropylarregion am Rand des Hilumsaums

Zellen von elongiert-polygonaler bis \pm isodiametrisch-polygonaler Form; ihre Seitenwände (Antiklinen) verlaufen meist gerade, seltener gebogen; ihre Antiklinalgrenzen sind gut erkennbar und wie die Zellecken deutlich eingesenkt; ihre Außenwände (= äußere periklinale Wände) sind konvex, im Scheitelbereich bis schwach halbkugelig gewölbt. Die Cuticularfältelung ist auf der ganzen Testazellaußenwand \pm unregelmäßig und \pm stark ausgebildet; sie fehlt nur selten im zentralen Bereich der Testazellaußenwand; besonders grob ist sie in der Antiklinalregion und verläuft bis zu den Antiklinalgrenzen, seltener über diese hinweg.

Für die großzügige Unterstützung bei der Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen bin ich Dr. W.-G. BURCHARD, Gemeinschaftslabor für Elektronenmikroskopie der RWTH Aachen, sehr zu Dank verpflichtet.

et Foster einzugruppiert sein. Die hier beschriebene Art weicht also hinsichtlich der Bedornung aber auch durch ihre geringere Blütengröße deut-

lich ab von *Turbinicarpus schmiedickeanus* (mit papier- oder kartonähnlichen Dornen) und den mit den gleichen Dorneneigenschaften dazu gestellten Varie-

täten *gracilis*, *macrochele*, *schwarzii* sowie *flaviflorus* und *dickisoniae*. Von *Turbincarpus klinkerianus* Backeberg et Jacobsen, den GLASS und FOSTER wegen der „papier- oder kartonähnlichen“ Dornenbeschaffenheit ebenfalls als Varietät von *Turbincarpus schmiedickeanus* auffassen, unterscheidet sich *Turbincarpus swobodae* kaum durch die Blütendimensionen, wohl aber klar durch die Bedornung (Angaben für *Turbincarpus swobodae* in Klammern): Dornen 1–3, selten 4 (4–6), breit abgeflacht (dünn, rund), querrissig (glatt, nicht querrissig), unterster Dorn am längsten in der Areole bleibend, stets deutlich dicker und sehr viel länger als die anderen bald abfallenden Dornen (obere Dornen am längsten, mehr oder weniger gleich dick, alle Dornen zugleich abfallend).

Die Unterschiede des *Turbincarpus swobodae* gegenüber *Turbincarpus lophophoroides* und *Turbincarpus laui* sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. *Turbincarpus pseudomacrochele* und seine Varietät *kraizianus* weichen von *Turbincarpus swobodae* ab, vor allem durch mehr, längere und stark gewundene haarähnliche Dornen; die Art *Turbincarpus pseudomacrochele* außerdem noch durch die wesentlich größere Blüte. *Turbincarpus valdezianus* sowie *Turbincarpus pseudopectinatus* unterscheiden sich von *Turbincarpus swobodae* auffallend durch die feine federartige bzw. kurze pectinate Bedornung.

Bei *Turbincarpus swobodae* ist noch beachtenswert, daß diese Art, abgesehen von dem Auftreten des noch stark abweichenden *Turbincarpus valdezianus* (= *Pelecypora valdeziana* Moeller) unter anderem bei Saitillo, das am weitesten nach Norden vorgeschobene Verbreitungsgebiet aufweist. Das Vorkommen beschränkt sich nach unseren bisherigen Kenntnissen auf die weitere Umgebung von Rayones, das ist etwa halbwegs zwischen Monterrey und Aramberri, wo *Turbincarpus gracilis* und der unlängst beschriebene *Turbincarpus schmiedickeanus* var. *dickisoniae* Glass et Foster gefunden wurden.

Inzwischen hat der bekannte Kakteensammler und Missionar Alfred B. LAU die hier beschriebene Art in dem gleichen Fundgebiet, wohl aber an anderer Stelle, ebenfalls entdeckt. Er gab dieser Population die Sammelnummer L 1499. Seiner Bitte um genauere Identifizierung seines Fundes konnte ich erst im Frühjahr und Sommer 1986 nachkommen, nachdem ich durch die freundliche Vermittlung von Anton HOFER, Worben (Schweiz) zwei Pflanzen von L 1499 erhalten hatte. Nach meinen Beobachtungen und Untersuchungen fallen Habitus sowie die Beschaffenheit von Blüte, Frucht und Samen ganz in die Variationsbreite des *Turbincarpus swobodae*. — Auch an dieser Stelle möchte ich Alfred B. LAU und Anton HOFER bestens danken für ihre Bereitwilligkeit, mir Informationen, Dias und Bilder sowie Pflanzen zur Verfügung zu stellen.

Alte Areole mit Mitteldorn



Turbincarpus swobodae L. Diers spec. nov.

Caulis solitarius, rarissime prolificans; pars supraterranea ± applanate semiglobosa, ad 5 cm crassa, ad 3 cm alta atrocinerovoidis ad claro-caesioviridis, vertice depressa. Pars subterranea ± breve cylindracea, in basim tenuior, siccatis mamillis veteribus oblecta. Radix non rapiformis sed romosa in compluribus ramis. Costae solutae in mamillis; mamillae in seribus spiralibus 5:8 (plantae parvae) et 8:13 (plantae magnae). Mamillae 4–10 mm latae, 3–5 mm altae, interdum ± conicae, plerumque irregulariter pyramidales cum plano basilari 5-ad 6-angulato; plana cetera convexa (in tempore siccitatis applanata et interdum depressa), margines mamillae rotundati, interdum acuti. Areola summa in mamilla, ± circularis ad ovalis, 1,5–3 mm longa, 1–2 mm lata; areolae vertice plantae cum tomento albo, deinde flavo-brunneo, postremo glabrae. Spinae 4–6, ± in dimidia parte inferiore insertae: 1 in parte infima areolae, super eam 1 spina ad dextram et 1 ad sinistram in margine areolae, super eas 1–2 ad dextram et ad sinistram sed paulum in media areolae insertae; interdum 1 spina supra ± centralis in parte inferiore dimidiae partis superioris areolae. 3 spinae inferiores plerumque brevissimae sunt: 4–7 mm longae; spinae superiores 5–13 mm longae. Omnes spinae setiformes, pungentes, acclives vel oblique ascendentes, raro extrorsus spectantes; omnes sunt tenues (crassissimae super basim 0,2–0,3 mm), raro paulum tortuosae; in sectione transversali omnes spinae circulares, interdum leviter ovoides, raro in parte inferiore paulum applanatae. Basis spinae saepe bulbosa. Omnes spinae nigrae vel parte superiore nigra; pars inferior alba-clarogrisea, spinarum juveniliu flavidobrunnea.

Flores in regione verticis, late infundibuliformes, 10–16 mm longi, 13–22 mm lati. Pericarpellum claroviride, globulare-ellipsoideum, 3,5–4 mm longum, 3–3,5 mm crassum. Receptaculum 4,5–5,5 mm longum, in supra parte 6–7,5 mm, in inferiore parte 2 mm latum; nonnullis (6–8) squamis ± triangularibus et leviter carosis, cr. 1,5–5 mm longis, in basi 0,5–3 mm latis, viridocremis cum ± lata media regione longitudinali violaceo-ubra. 2–3 folia transeuntia, tenuiora et logiora quam squamae; colore quam squamae longissimae. Folia perianthii exteriora tenuia, 6–10 mm longa, 2–2,5 mm lata, ± linearia, longe acuminata, integerrima, interdum in apice incisa; pars exteriora claroviridialba, pars interiora alba-cremea ad leviter flavida; in utraque parte semper media regio longitudinalis violaceo-ubra-subbrunnea. Folia perianthii interiora breviora et tenuiora quam folia perianthii exteriora, 5–9 mm longa, 1–1,5 mm lata, ± lanceolata-linearia, longe acuminata, integerrima, interdum in apice paulum incisa; alba-cremea-flavida, sine vel cum media regione longitudinali tenui rosea-violaceo-ubra. 30–38 folia perianthii exteriora et interiora. Sulcus nectareus parvus circum basim styli. Stamina 120–140, inserta in compluribus (6–8) circulis spiralibus. Filamenta infima et media 2,5–3,5 mm longa, supra saepe paulo breviora, 2,5–3 mm longa. Omnia filamenta alba, ± cylindrica, paulo tenuiora in parte superiori. Antherae staminum inferiorum et mediorum cr. 0,5–0,6 mm longae, cr. 0,3–0,4 mm latae; antherae supremae saepe paulo minores, cr. 0,4–0,5 mm longae, cr. 0,3 mm latae. Omnes antherae atroluteae. Stylus cum stigmatate cr. 8–9 mm longus, supramas antheras longe (cr. 2–3 mm) superans. Stylus ± claroseus, cr. 6,5–7 mm longus, cr. 0,6–0,7 mm latus, infra stigma crassatus.

	T. swobodae	T. lophophoroides *)	T. laui *)
Sproßhöhe	bis 3 cm	bis 5 cm	bis 6 cm (gelegentlich bis 10 cm !)
Dornenlänge	bis 13 mm	bis 10 mm	18–28 mm
Blütenlänge	10–16 mm	15–25 mm	16–25 mm
Blütenbreite	13–22 mm	28–35 mm	25–35 mm
Äußere Perianthblätter	6–10 mm lang 2–2,5 mm breit	10–17 mm lang 2,5–7 mm breit	12–16 mm lang 3–5 mm breit
Innere Perianthblätter	5–9 mm lang 1–1,5 mm breit weiß-gelblich	12–20 mm lang 3–6 mm breit weiß-rosa	10–13 mm lang 2,5–3,5 mm breit weiß-hellrötlich
Zahl innerer und äußerer Perianthblätter	30–38	13–20	20–27
Blütezeit in Kultur	mehrmals im Jahr	mehrmals im Jahr	einmal im Jahr

*) Die Angaben für *Turbincarpus lophophoroides* und *Turbincarpus laui* wurden der Literatur entnommen und durch eigene Beobachtungen ergänzt; in der Literatur stehende, für fraglich gehaltene Werte wurden nicht verändert. Das hier untersuchte Material wurde von Alfred B. LAU vor Jahren an den Typstandorten gesammelt.

Stigma claroroseum divisum in 4–5 ramos. Ramus stigmati cr. 1–fere 2 mm longus, cr. 0,5 mm crassus, ± cylindraceus, papillosus, interdum paulum acuminatus. Caverna seminifera cr. 2,5–3 mm alta, cr. 1,5–2 mm lata. Ovuli parietales, plerumque terni quinique aggregati; funiculi non ramosi, interdum nonnullis papillis.

Fructus primo subviridis, deinde subbrunneus, maturescens pellicula pericarpium siccat; cr. 5–7 mm longus, cr. 3,5–4 mm latus; in uno fructu 40–75 semina. Semen ± elongate pileatum, in parte dorsali abbreviatum, cr. 1,2–1,3 mm longum, cr. 0,8–0,9 mm latum, cr. 1,1–1,2 mm crassum; testa atrobrunnea-nigra, languida, tuberculis ± brevibus rotundatis, in basim seminis applanatis. Regio hili basalis, plerumque irregulariter ± late ovalis ad angulata, depressa, tecta est textura albida. Zona micropyles parva, in margine vel prope marginem regionis hili. Hic margo est latus et introrsum curvatus. Embryo ± oviforme; cotyledones non discernuntur; perispermium deest.

Habitat in rimis angustis et in cavis parvis rupium expositae soli in viciniate urbis Rayones, Nuevo Leon, Mexico. Holotypus (planta, flores semina) in Herbario Universitatis Coloniae (KOELN), Germania.

Literatur:

- EGGLI, U. (1984): Die Gattung *Turbincarpus*, Kakt. and. Sukk. **35** (6) : 126–129
- GLASS, G. and FOSTER, R. (1975): *Turbincarpus laui*, Cact. Succ. J. Amer. **47** (3) : 116–119
- GLASS, G. and FOSTER, R. (1976): *Turbincarpus gracilis*, Cact. Succ. J. Amer. **48** (4) : 176–177
- GLASS, G. and FOSTER, R. (1977): A revision of the genus *Turbincarpus*, Cact. Succ. J. Amer. **49** (4) : 161–176
- GLASS, G. and FOSTER, R. (1982): *Turbincarpus schmiedickeanus* var. *dickisoniae*, Cact. Succ. J. Amer. **54** (2) : 74
- FRANK, G. und LAU, A. (1979): *Turbincarpus flaviflorus*, Kakt. and. Sukk. **30** (1) : 6–7

Prof. Dr. Lothar Diers
Succulentarium
Universität zu Köln

Neues aus der Literatur

Crassulaceae = Flora of Southern Africa, H. R. Tölken; Volume 14 (ed. O. A. Leistner). Pretoria: Botanical Research Institute. 1985. 244 S., 50 Verbreitungskarten, 21 gezeichnete Tafeln. Sfr. 28.–

Endlich ist innerhalb der "Flora of Southern Africa" (umfassend Südafrika, Ciskei, Transkei, Lesotho, Swaziland, Bophuthatswana, Südwesafrika/Namibia, Botswana und Venda) der Band mit den *Crassulaceae* (Familie der Dickblattgewächse) erschienen. Auf 230 Seiten werden sämtliche im bearbeiteten Gebiet heimischen Vertreter dieser Familie bearbeitet. Der Band beginnt mit einer kurzen Beschreibung der Familiencharakteristika, gefolgt von einem Schlüssel zu den 6 vertretenen Gattungen *Cotyledon*, *Tylecodon*, *Adromischus*, *Kalanchoe*, *Bryophyllum* und *Crassula*. Die Bearbeitungen der einzelnen Gattungen beginnen mit einer kurzen Gattungsbeschreibung, den Zitaten der wichtigsten Literatur, sowie einem Schlüssel zu den Arten und infraspezifischen Taxa. Jedes Taxon wird in der Folge mehr oder weniger ausführlich beschrieben, die wichtigste Literatur wird angegeben und Informationen über Typen, Verbreitung (oft mit Verbreitungskärtchen illustriert), Verwandtschaft, Standortbedingungen, Blütezeit im Felde, und Naturhybriden fehlen nicht. Die zum Teil langen Synonymien bei einzelnen Taxa überraschen nicht, wenn man die außerordentliche Variabilität der Crassulaceen etwas kennt. Einige wenige Taxa werden auch in ansprechenden Zeichnungen kurz vorgestellt – im Vergleich zu früheren Publikationen wurde die Zahl der Illustrationen kräftig vermehrt, aber der gelegentliche Benutzer des Bandes wird sich trotzdem mehr Abbildungen wünschen.

Die Bearbeitung schließt mit einem ausführlichen Index, der die Benutzung der Publikation erfreulich vereinfacht. Trotz des kleinen Nachteils der geringen Anzahl von Illustrationen ist der Band für alle Liebhaber der südafrikanischen Crassulaceen sicher unentbehrlich und in Anbetracht des verhältnismäßig günstigen Preises kann seine Anschaffung nur empfohlen werden.

Urs Eggli

Leopoldo Horst †

geb. 16. 2. 1918 — gest. 3. 2. 1987



Leopoldo HORST am Standort von *Uebelmannia pectinifera* var. *multicostata*

Im Alter von 68 Jahren verschied, infolge eines Herzinfarktes, leider viel zu früh, mein persönlicher lieber Freund und einer der besten Kenner der brasilianischen Kakteenwelt, der sich um die Erforschung dieser faszinierenden Pflanzen in unvergleichbarer Pionierleistung verdient gemacht hat. Er war ein Sohn deutscher Einwanderer aus Westfalen, der zeitlebens bei Estrela in Rio Grande do Sul/Brasilien lebte, umgeben von deutscher Kultur und Sprache. Doch während der letzten Jahrzehnte wurde er auch ein Sohn des brasilianischen Interiors, der Campos, der Serra, der Cerrados, der Silvas und der Caatinga, seine zweite Heimat wurde der nordostbrasilianische Sertao. Nicht zu beschreiben sind die vielen Strapazen, Gefahren und Mühen, um immer wieder neue Gebiete zu erkunden, auf der steten Suche nach neuen Kakteen, die wegen ihrer Schönheit und extremen Formen uns Lieb-

haber in Übersee in ständigem Staunen hielten. Er bereiste 19 von 25 brasilianischen Staaten, ferner mehrmals Paraguay und Uruguay, aber auch Bolivien und Argentinien. In den frühen siebziger Jahren besuchte er zweimal Europa, und hierbei war es ihm auch einmal vergönnt an der Jahreshauptversammlung der DKG, welcher er sich sehr verbunden fühlte, teilzunehmen.

Leopoldo HORST pflegte viele Verbindungen mit Kakteenfreunden, Liebhabern und Wissenschaftlern in aller Welt, rege Gedankenaustausche mit Spezialisten beflügelten ihn zur Erforschung neuer Gebiete. Neben den rein routinemäßigen Sammelreisen waren es doch besonders die botanischen Studienreisen, die ihm besondere Freude bereiteten. Zuerst mit RITTER, später mit BUINING und UEBELMANN, aber auch mit Prof. RAUH, E. ESTEVES PEREIRA und dem Verfasser wurden weite Gebiete bereist.

Jährlich startete er ein- oder mehrmals lange Expeditionen in die noch wildesten Regionen Brasiliens, es waren immer Wochen, häufig Monate, und nicht selten kehrte er erst nach 20 - 30.000 km zurück. Uns Mitreisenden war er stets ein hilfsbereiter Begleiter und guter Freund.

Wichtige über Jahrzehnte hinweg verschollene Arten wurden Dank seiner Fahrten oder Mithilfe wiedergefunden. Genannt seien hier zum Beispiel *Arrojadoa rhodantha*, *Austrocephalocereus purpureus*, *Colocephalocereus goebelianus*, *Discocactus zehntneri* und *D. heptacanthus*, *Facheiroa ulei*, *Frailea grahiana*, *Leocereus bahiensis*, *Melocactus zehntneri* und *M. bahiensis*, *Micranthocereus polyanthus*, *Notocactus muricatus* u. v. m. Unter den Bromelien sei die schöne, weiß bereifte *Dyckia marnier-lapostollei* genannt. Seine Feldnummern enden nun bei einer Zahl über 800, die Anzahl seiner allein oder in Begleitung gemachten Neufunde ist kaum noch überschaubar. Bis heute wurden hiervon allein 228 neue Taxa beschrieben.

Kurz vor seinem Tod schrieb er mir den letzten Brief mit noch vielen Plänen für 1987, nur 4 Tage später begab er sich auf die letzte große Reise. Mit Leopoldo HORST geht eine Ära der „brasilianischen Kakteengeschichte“ zu Ende. Wir danken ihm für die vielen schönen Neufunde und das enorme Wissen, um welches er uns bereichert hat.

Unser Mitgefühl gilt der Familie, die die Kraft finden möge, den schmerzlichen Verlust zu überwinden. Sein Name lebt weiter in *Arrojadoa horstiana*, *Cleistocactus horstii*, *Discocactus horstii*, *Frailea horstii*, *Gymnocalycium horstii*, *Notocactus horstii*, *Notocactus arechavaletai* var. *horstii* und *N. megapotamicus* var. *horstii* und der Bromelie *Tillandsia horstii*.

Wir werden Leopoldo HORST ein ehrendes Andenken bewahren.

Pierre J. Braun

Am 13. Januar verstarb Hugo SCHLOSSER in Montevideo, Uruguay, kurz nach seinem 83. Geburtstag. Vielen Lesern dieser Zeitschrift wird er ein Begriff sein, hat er hier doch immer wieder über die uruguayischen Kakteen berichtet.

Hugo SCHLOSSER wurde am 6. Dezember 1903 als Sohn jüdischer Eltern in Österreich geboren. Nach einer schwierigen Kindheit begann er das Studium des Gartenbaus in Deutschland und schloß es als Gartenbau-Ingenieur ab. Zunehmend bekam er die Verfolgung der Juden am eigenen Leib zu spüren und konnte 1938 mit knapper Not mit seiner Familie über Frankreich nach Uruguay entkommen. Hier begann der mühsame Neuanfang, der bald in Argentinien fortgesetzt wurde. Stationen dieses Weges sind die Leitung einer Estancia in der argentinischen Provinz Tucuman und darauf einer Konservenfabrik bei Buenos Aires. Die Rückkehr nach Uruguay – und zwar wieder nach Montevideo – brachte dann die notwendige Ruhe. Hier wurde dann etwa 1960 das Interesse für Kakteen wach, woraus sich eine regelmäßige und systematische Erforschung der uruguayischen Kakteen entwickelte.

Beschreibungen des *Notocactus roseiflorus* Schlosser et Brederoo, *N. megalanthus* Schlosser et Brederoo, *N. paulus* Schlosser et Brederoo, *N. ferrugineus* Schlosser und als jüngste Arbeit *N. erythracanthus* Schlosser et Brederoo sind Zeichen dieser intensiven Auseinandersetzung mit der Kakteenflora seines neuen Heimatlandes. Der von ihm wiederentdeckte *N. mueller-moelleri* wurde von SCHÜTZ gültig beschrieben und van VLIET widmete ihm den von seinem Sohn entdeckten *N. schlosseri*. Übersichten über die Gymnocalycien Uruguays und in letzter Zeit auch Arbeiten über die Fraileen dieses Landes zeugen von seinem Interesse auch für die anderen Gattungen.

Vielen europäischen Sammlern war er Rat und Hilfe bei deren Bemühungen, Kakteen zu suchen. Auch wenn er dabei manchmal schlechte Erfahrungen machte, so hielt ihn das nicht ab, zu helfen. Ich hatte das Glück, mit ihm eine vierwöchige Fahrt machen zu können und kann das aus eigenem Erleben bestätigen. Schon während dieser Fahrt beschloß er, daß dieses seine letzte Sammelfahrt gewesen sein sollte. Die Gesundheit forderte ihren Tribut und er mußte „knirschenden Herzens“ diese Sammelreisen aufgeben und seine Sammlung fast völlig verkaufen.

Mit Hugo SCHLOSSER starb der sicher beste Kenner der uruguayischen Kakteenflora. Jahrzehntelang schickte er die Nachzuchten seiner Kakteenfunde nach Europa und viele von uns werden solche Pflanzen noch in ihren Sammlungen pflegen. Sicher wird uns der Umgang mit diesen Pflanzen weiter an den Kakteenkenner und großartigen Menschen Hugo SCHLOSSER erinnern.

Hugo Schlosser †

geb. 6. 12. 1903 – gest. 13. 1. 1987



Hugo SCHLOSSER mit seiner Gattin (sitzend) im Januar 1983 auf der Estancia, auf der *Notocactus ferrugineus* gefunden wurde – Foto vom Verfasser

Dr. Wolf-Rainer Abraham
Sandweg 2
D-3171 Hillerse

Aus anderen Fachzeitschriften

Cactaceae y Suculentas Mexicanas

31 (1) : 1–24. 1986

Jiménez Ramirez beschreibt *Jatropha elbae* sp. nov. aus dem mexikanischen Bundesstaat Guerrero. — Mit den Untersuchungsergebnissen an Samen von *Ferocactus histrix* (De Candolle) Lindsay und ihrer Keimfähigkeit beschäftigt sich der Beitrag von del Castillo. — Piña Lujan setzt seine Betrachtungen über die Gattung *Manfreda* (L.) mit der Behandlung von 8 weiteren Arten fort. — Im zwölften Teil ihrer Bemerkungen über die Kakteen Mesoamerikas befassen sich Bravo-Hollis und Sánchez-Mejorada mit der Untergattung *Pseudorhypsalis* (Britton et Rose) Kimnach und 7 ihrer Arten. —

31 (2) : 25–48. 1986

M. und C. Jorge L. Elizondo behandeln in ihrem Beitrag die in Mexiko und Mittelamerika vorkommenden Arten der Gattung *Melocactus* Link et Otto und gehen im ersten Teil auf *Melocactus delessertianus* Lemaire und *Melocactus dawsonii* Bravo ein. — Sánchez-Mejorada würdigt die Verdienste Helia Bravo-Hollis' anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universidad Nacional Autónoma de México. — Piña Lujan beschließt seine Betrachtungen über die Gattung *Manfreda* (L.) mit einer ausführlichen Bibliografie. — Über die 21. Jahreshauptversammlung 1985 der amerikanischen Kakteenvereinsgesellschaft informiert Sánchez-Mejorada. — Cota und Gimata berichten über Beobachtungen an der Vegetation in der Vizcaino-Wüste, Baja California. — Bravo-Hollis und Sánchez-Mejorada wenden sich im 13. Teil ihrer Bemerkungen über die Kakteen Mesoamerikas den Gattungen XXVI. *Wittia* Schumann (1 Art) und XXVII. *Rhypsalis* Gaertner (5 Arten) zu. —

31 (3) : 49–76. 1986

In ihrem *Melocactus*-Beitrag behandeln die Elizondos *Melocactus ruestii* Schumann und dessen Unterarten. Die Autoren stellen *Melocactus oaxacensis* (Britton et Rose) Backeberg, *Melocactus maxonii* (Rose) Guerke und *Melocactus maxonii* var. *sanctae-rosae* Gómez als Subspezies zu *ruestii* und beschreiben *Melocactus ruestii* Schumann ssp. *cintalapensis* Elizondo ssp. nov. aus dem Bundesstaat Chiapas als neue Unterart. — Die im mittleren Veracruz und dem angrenzenden Gebiet von Puebla vorkommenden Kakteen werden von Chazaro und Marquez beschrieben. — Meyran stellt eine endständig auftretende Blüte bei *Aporocactus conzattii* vor. — Im 14. Teil ihrer Bemerkungen über die Kakteen Mesoamerikas befassen sich Bravo-Hollis und Sánchez-Mejorada mit den Gattungen XXVIII. *Melocactus* (Tournefort) Link et Otto und XXIX. *Mammillaria* Haworth. —

31 (4) : 77–104. 1986

Carter erörtert in ihrem Beitrag ausführlich die Flora von Baja California und schildert die dort am wahrscheinlichsten anzutreffenden Pflanzen. — Wehbe und Elizondo beschreiben die verschiedenen Vegetationstypen von Ramos Arispe, einem kleinen Ort im südöstlichen Coahuila und die von ihnen dort angetroffenen 63 Kakteenarten und -varietäten aus 17 Gattungen. — Helia Bravo-Hollis gedenkt in einem kurzen Nachruf des kürzlich verstorbenen Robert T. Craig (1902–1986). — Über seine Erfahrungen bei der Kultur von Kakteen berichtet Rivas. —

Klaus J. Schuhr

Epiphytes

10 (37) : 1–36. 1986

Ulf Eliasson vom Botanischen Garten in Göteborg bekundet Interesse am Austausch authentischen Pflanzenmaterials für wissenschaftliche Zwecke. — John Horobin eröffnet die diesjährige kostenlose Samenverteilung. — R. R. Hodges beschreibt Epiphytenkultur aus der Erfahrung eines Anfängers. — John Horobin ist auf der Suche nach alten *Schlumbergera buckleyi*-Kultivaren. In einem 16-seitigen Artikel, der durch 2 Farbbilder und 3 s/w Kopien illustriert wird, stellt er ehemals bekannte Gartenformen aus dem letzten Jahrhundert an Hand von

Literaturzitate vor und versucht, die eine oder andere dieser Hybriden aus dem namenlosen Nachlaß jener Zeit nachzubestimmen. — Derselbe Autor bespricht A. J. S. MacMillans Broschüre „Weihnachtskakteen“ (erschienen im Urs Eggli-Verlag). — Richard Callison setzt seine Retrospektive alter 'Epiphyten'-Artikel fort. — Chris Dawson befaßt sich bei seinen „Tips für Anfänger“ diesmal mit Tillandsien. — Jocelyn Whittaker berichtet vom Besuch einer Sammlung in Trevano. — Verschiedene kleinere Artikel vervollständigen dieses Heft. —

10 (38) : 37–64. 1986

Richard Callison berichtet voller Verwunderung von einer Begebenheit, bei der ihm auf einer lokalen Pflanzenausstellung von einem Kakteenlaien — wie selbstverständlich — mehrere perfekt kultivierte *Rhypsalisidopsis rosea* angeboten wurden, eine Pflanze, die ansonsten nicht nur ihm große Schwierigkeiten macht. — Kevin Mann schreibt über Verwendungsmöglichkeiten von Silikonkautschuk in unserem Hobby. — John Horobin stellt einige Arten und Hybriden der Gattung *Epiphyllum* aus seiner Sammlung vor (mit 2 Farbaufnahmen). — A. J. S. Mac Millan gibt seine Erfahrungen bei der Sämlingspfropfung von *Schlumbergera* auf verschiedenen Unterlagen wieder und zeigt anhand vergleichender Strichzeichnungen, zu welcher erstaunlichen Ergebnisse dies führen kann. — Richard Callison erwähnt in einer kurzen Notiz einige späte Blüten. — Will Tjaden befaßt sich ein weiteres Mal mit *Schlumbergera buckleyi*-Hybriden und vermutet, daß es auch Naturhybriden zwischen *Schlumbergera russeliana* und *Schlumbergera truncata* gibt. — Zu demselben Thema äußert sich anschließend auch John Horobin in einem längeren Artikel, der dieses Heft beschließt. —

10 (39) : 65–88. 1986

Richard Callison stellt einige Märzblüher aus seiner Sammlung vor. — Colin Walker gibt ein Portrait von *Cyphostemma currori* (Hook. f.) Desc., einer Sukkulente aus der Familie der Vitaceae, die in seltenen Fällen epiphytisch wächst. — Richard Callison kommentiert kurz seine Hellocereen. — Ernst Ewald, Hamburg, befaßt sich mit *Selenicereus wittii* (K. Schumann) Rowley, der vielleicht besser als *Strophocactus wittii* bekannt ist. — Der Artikel wird begleitet von einem guten Farbfoto dieser bei uns so seltenen und noch seltener blühenden Pflanze aus den Amazonas-Regenwäldern. — Urs Eggli berichtet von der Wirkung 'moderner' Chemikalien auf das Wachstum und das Blüherhalten bei einigen *Schlumbergera*-Hybriden. — Unter der Überschrift "Beginner's Column with Callison" wird eine ständige Rubrik eingerichtet, in der obiger Autor zu Problemen Stellung nimmt, die ihn durch Zuschriften erreichen. — Paul Forster von der Universität Queensland beschäftigt sich mit Peperomias, speziell mit den in Australien vorkommenden Arten (mit Farbbild). — Mehrere Kurzbeiträge runden dieses Heft ab.

10 (40) : 89–120. 1986

Richard Callison schreibt über einige kleinblütige Phyllokakteen aus seiner Sammlung. — Chris Dawson stellt verschiedene Arten der Gattung *Codonanthe* vor, die zur Familie der Gesneriaceae gehört und im tropischen Amerika beheimatet ist. — A. J. S. MacMillan nimmt noch einmal den Artikel über *Cyphostemma currori* aus Heft 39 zum Anlaß, um weitere Beispiele von normalerweise terrestrisch wachsenden Pflanzen zu bringen, die überraschend als Epiphyten angetroffen wurden. — Urs Eggli erläutert und kommentiert die Regeln des ICBN, die nicht immer das volle Verständnis des einfachen Liebhabers finden. — Richard Callison setzt seine "Beginner's Column" fort. — A. J. S. MacMillan gibt Kurzportraits von *Tillandsia argentea* und *Tillandsia bergeri*, die durch 2 Farbfotos illustriert werden. — Will Tjaden veröffentlicht einen längeren Brief von Robert Gräser aus dem Jahre 1966 in englischer Übersetzung, in dem dieser einen früheren Brief des Autors beantwortet und Informationen über Weihnachts- und Osterkakteen vermittelt, die auch heute noch von Interesse sind. — Harold Gough berichtet von Kreuzungen, insbesondere zwischen *Phyllo-* und *Aporocactus* species und schildert Aussaatmethoden. — Verschiedene kleinere Beiträge beschließen wiederum diese Ausgabe eines textlich beträchtlich erweiterten Jahrgangs. —

Eckhard Meier



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

1. Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

2. Beisitzer: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Bankkonto : Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG

Stiftungsfond der DKG
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag : 40,- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Aus-
land, zuzüglich 5,- DM Portokosten,

Aufnahmegebühr: 10,- DM.

INTERNOTO-Tagung 1987

Die diesjährige Jahreshauptversammlung und INTERNOTO-
Mitgliedertagung findet vom **24. - 26. April 1987** in der Schweiz
statt.

Tagungsanschrift: Hotel Bahnhof-Terminus Spiez/Schweiz.
Anmeldungen und Zimmerreservierungswünsche richten Sie
bitte an Herrn Willy Kneubühl, Alte Landstraße 181, CH-8800
Thalwil/Schweiz.

Das ausführliche Programm wurde in KuaS 3/87 veröffent-
licht.

Der INTERNOTO-Vorstand

10. JHV des AfM

im Hotel „Zum Hähnchen“, Wolfskaulstraße 94, D-5400 Kob-
lenz-Güls, Tel. D 02 61 / 4 27 45 (Autobahn A 61, Ausfahrt
Koblenz-Metternich) vom **30. April bis 3. Mai 1987**.

Die Hauptversammlung findet am **2. Mai um 9.30 Uhr** statt.
Auskünfte über die Vorträge, Vorstandssitzungen und Treffen
der Arbeitsgruppen sowie über das Rahmenprogramm erteilt

Herr Rainer Pillar, Klaus-Stürmer-Straße 13, 4500 Osnabrück.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1987

Die diesjährige Hauptversammlung der DKG findet am 13.
Juni 1987 in Hinterzarten / Schwarzwald statt.

Tagungsort: Kurhaus Hinterzarten.

Programm:

- 8.30 Uhr Sitzung Hauptvorstand der DKG
- 10.00 Uhr Gemeinsame Sitzung von Hauptvorstand und Beirat
- 14.00 Uhr Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastungen
6. Anträge
7. Festsetzung des Jahresbeitrags 1988
8. Wahl des Tagungsortes für 1989
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Anträge zur JHV 1987

Es liegen folgende termingerecht eingegangene Anträge vor:

1. Antrag der Ortsgruppe Neckar-Alb, 1. Vorsitzender Günter Epp, auf künftiges Weglassen der Kakteenkartei.
2. Antrag der Ortsgruppe Neckar-Alb, 1. Vorsitzender Günter Epp, auf bessere Transparenz und stärkere Kontrolle der Bibliothek.

Zusatzantrag:

Im Januar oder Februar eines Jahres soll den OG-Vorstän-
den ein Verzeichnis der Neuzugänge des vergangenen Jah-
res zugestellt werden. Dieser kopiert und verteilt dies an
die DKG-Mitglieder der OG.

Die genannten Anträge werden von den Antragstellern auf
der Hauptversammlung ausführlich begründet.

Das von der OG Freiburg gestaltete Rahmenprogramm zur
JHV finden Sie in diesem Heft auf Seite 95.

Der Hauptvorstand der DKG

Diathek

Eine neue Serie „TILLANDSIEN am Standort und in Kultur“
von Frau Gerda Haugg kann ab sofort entliehen werden. Es
werden diese von vielen Kakteen-sammlern mitkultivierten
Pflanzen in ihrer Vielfalt und Schönheit gezeigt.

Erich Haugg, Leiter der DKG-Diathek

Raum Lörrach - Rheinfelden

Kakteenfreunde, die an der Mitarbeit in einer neu zu gründen-
den Ortsgruppe im Raum Lörrach - Rheinfelden interessiert
sind, werden gebeten, sich mit Frau Bettina Wüst, Gasthaus
Lerche, Bahnhofstraße 98, 7888 Rheinfelden 4 (Herten),
Telefon 0 76 23 / 45 83, in Verbindung zu setzen.

Die Geschäftsstelle

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 6/87 am 20. April 1987

Arbeitsgruppe Gymnocalycium

Programm zur II. Europäischen Gymnocalycium-Tagung am 2. und 3. Mai 1987 im Hotel „Weißer Schwan“, Frankfurter Landstraße 190, 6100 Darmstadt-Arheiligen, Tel. 061 51/37 17 02.

Das Thema dieser Tagung wird sich um die Pflanzen aus der mazanense-Gruppe bewegen. Hierzu werden Vorträge von Hans Till (Österreich), Prof. Dr. John Donald (Großbritannien), Jaques Lambert (Belgien) und Jörg Piltz (Bundesrepublik) u. a. zu hören sein.

Die Tagungsteilnehmer werden gebeten, Pflanzen, Dias, Fotos und Samenproben mitzubringen.

Zimmerreservierungen können beim Tagungslokal vorgenommen werden, eine rechtzeitige Buchung ist zu empfehlen.

Tagungsablauf:

Samstag, den 2. Mai 1987

10.00 Uhr Treffen bei der Fa. G. Köhres, Wingertstraße 33, 6106 Erzhausen (ca. 7 km vom Tagungslokal entfernt)

14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr im Hotel „Weißer Schwan“ Vorträge und Diskussionen

20.00 Uhr Zwangloses Beisammensein (Zusammentreffen der Interessengruppen, Fachsimpel und gemütlicher Plausch).

Sonntag, den 3. Mai 1987

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr weitere Vorträge und Diskussionen ab ca.

14.00 Uhr bei der Fa. Köhres

Gäste sind willkommen.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise.

Klaus-P. Fabricius, Jordanstraße 3, 3000 Hannover 1

Arbeitsgruppe Literatur

Nachdem mittlerweile alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen worden sind, kann der Aufbau des zentralen DKG-Archivs für Erstbeschreibungen nun mit verstärkter Intensität weitergehen.

Zur Zeit sind 9 Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Literatur damit beschäftigt, Erstbeschreibungen und Umkombinationen in der Literatur zu ermitteln und von den Originalen „Mutterkopien“ für unser Archiv herzustellen. Alle wichtigen Daten jeder Beschreibung werden per EDV gespeichert. Damit wird nicht nur eine zeitsparende Verwaltung des Archivs ermöglicht, sondern es können auch jederzeit ohne großen Aufwand die verschiedensten Auskünfte über den aktuellen Stand des Archivs gegeben werden.

In Anbetracht der immensen Arbeit, die vor uns liegt, wäre es sehr wünschenswert, wenn sich weitere literaturbegeisterte Kakteen- und Sukkulentenfrende zur Mithilfe melden würden. Vor allem werden noch dringend Mitarbeiter gesucht, die bereit sind, die zahlreichen periodischen Publikationen durchzusehen, welche die DKG im Austausch gegen die KuaS bezieht. Viele ältere Jahrgänge dieser Zeitschriften lagern in der DKG-Bibliothek und warten auf Auswertung. Es sei darauf hingewiesen, daß diese Tätigkeit auch für solche Interessenten in Frage kommt, die keine Möglichkeit haben, selbst gute Kopien herzustellen.

Eine Anzahl von Interessengruppen oder auch Einzelpersonen besitzt bereits größere oder kleinere Sammlungen von Erstbeschreibungen. Die Arbeitsgruppe Literatur wäre sehr dankbar, wenn die Eigentümer ihr diese Kollektionen zur Anfertigung von Kopien leihweise überlassen möchten.

Wie bereits früher an dieser Stelle erwähnt, soll unser Erstbeschreibungs-Archiv allen Mitgliedern offenstehen. D. h., Interessenten können auf Anforderung Kopien der Erstbeschreibungen zum persönlichen Gebrauch erhalten. Je schneller wir mit dem Aufbau des Archivs vorankommen, desto mehr Kakteen- und Sukkulentenfrende können von diesem Service-Angebot profitieren. Bitte helfen auch Sie deshalb mit, unsere Gemeinschaftsarbeit voranzubringen!

Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Telefon 091 31/6 49 62

OG Rastatt und Umgebung

Die „Kakteenfreunde Rastatt und Umgebung“ bestehen 1987 seit 5 Jahren. Aus diesem Grunde findet am 2./3. Mai 1987 in der „Alten Turnhalle“ in 7573 Sinzheim bei Baden-Baden das 1. Mittelbadische Kakteentreffen statt.

Programm:

2. Mai 1987

13.00 Uhr – Eröffnung der Verkaufsausstellung

14.00 Uhr – Vortrag mit 6 x 6-Dias von Wolfgang Krahn aus Stuttgart: „Bolivien mit den Augen eines Kakteenliebhabers“

17.00 Uhr – Dia-Vortrag von Günter Andersohn aus Frankfurt: „Eindrücke und Erlebnisse einer botanischen Studienreise durch Madagaskar“

19.30 Uhr – Dia-Vortrag von Karl Bruch aus Mayen: „Mexikos blühende Kakteen“

3. Mai 1987

10.00 Uhr – Verkaufsausstellung; gleichzeitig findet in Sinzheim der „Traditionelle Frühjahrsmarkt mit Verbis 18.00 Uhr – einsgasse“ statt.

Die Verkaufsausstellung wird von folgenden Firmen gestaltet:

– Flora-Buchhandel, Titisee-Neustadt

– M. Gantner – Naturprodukte und Zubehör, Weingarten

– H.-G. Seipel – Kakteen und Sukkulenten, Ottersweier-Hatzenweier

– W. Wessner – Kakteen, Muggensturm

– Mexiko-Kakteen, Mayen

– Piltz-Kakteen, Düren

Hinweis für die Anfahrt: BAB 5 – Ausfahrt Baden-Baden; B 3 in Richtung Offenburg; nach ca. 3 km in der Ortsmitte von Sinzheim findet man auf der rechten Seite die „Alte Turnhalle“.

Alle Kakteenfreunde aus nah und fern sind herzlich willkommen.

Wolfgang Groß, 1. Vorsitzender OG Rastatt und Umgebung



TWT 1987

Die diesjährige TWT – Teutoburger-Wald-Tagung – findet am 9. und 10. Mai 1987 im Schulzentrum „Werreanger“ in Lage statt. Alle Kakteen- und Sukkulentenfrende sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Programm:

Samstag, 9. Mai 1987

13.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung Kakteen und andere Sukkulenten, Öffnung der Verkaufsstände der Fa. Schaurig, der Ortsgruppenmitglieder und der Liebhaber, die im Kleinverkauf besondere Raritäten anbieten, Öffnung der Ton-Dia-Schau

18.00 Uhr Ende des ersten Ausstellungstages

Sonntag, 10. Mai 1987

10.00 Uhr Öffnung der Verkaufsstände und Ausstellungen

17.00 Uhr Ende der TWT

Die Ausstellung ist auf allen Ausfallstraßen so ausgeschildert, daß der Weg zur Ausstellung leicht gefunden werden kann. Anfragen für den Raritäten-Verkauf durch Liebhaber bei W. Heyer, Telefon 0 52 23 / 6 14 18.

Zusätzlich sei darauf hingewiesen, daß in diesem Jahr auch ein reichhaltiges Angebot an winterharten Alpenpflanzen bereitgehalten wird.

Der Vorstand der OG Ostwestfalen-Lippe

OG Mannheim / Ludwigshafen – Vorankündigung

Am Samstag, dem **9. Mai 1987**, veranstaltet die OG die **4. Tausch- und Verkaufsbörse im Gemeindesaal der Ev. Martinskirche in Mannheim-Rheinau-Süd**. Nähere Einzelheiten werden in KuaS 5/87 bekanntgegeben.

Der Vorstand der OG Mannheim / Ludwigshafen

OG Nienburg

Die diesjährige Kakteenbörse findet am **9. Mai 1987** statt. Beginn: 10.00 Uhr.

Ort: **Hotel „Zur Krone“**, Verdener Landstraße 245, **3070 Nienburg**, an der B 209 Richtung Verden / Soltau
Interessenten, die sich an der Kakteenbörse beteiligen möchten, wenden sich bitte schriftlich an Herrn W. Schnauer, Friedr.-Ludwig-Jahn-Straße 1, 3070 Nienburg.

B. Klauack, OG Nienburg

OG Mittelrhein Koblenz

Am **9. und 10. Mai 1987** veranstalten wir aus Anlaß unseres 10jährigen Bestehens die **8. Große Kakteen- und Sukkulente-Ausstellung** in Verbindung mit der **1. Süd-West-Tagung der Kakteenfreunde** aus Trier, Düren und Koblenz. Hierzu möchten wir alle Freunde unseres Hobbys herzlich einladen. Die Veranstaltungen finden im Großen Saal des **„Haus der Begegnung“**, Koblenz, Casinostraße (neben QUELLE) statt.

Programm:

Samstag, 9. Mai 1987

10.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung durch den Schirmherrn, Herrn Wilhelm Wolf, Leiter des Garten- und Friedhofamtes der Stadt Koblenz.
Verleihung des Ehrenpreises der Rhein-Zeitung, Koblenz

11.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Peter Welter, Koblenz
„Blühende Kakteen von A – Z“

14.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Karl-Heinz Müller, Singhofen
„Die Gattung Rebutia“ (6 x 6-Großdías)

16.00 Uhr Dia-Vortrag von Herrn Karl Bruch, Mayen
„Blühende Kakteen aus Mexiko“

18.00 Uhr Schließung der Ausstellung 1. Tag

Sonntag, 10. Mai 1987

10.00 Uhr Einlaß

11.00 Uhr Wiederholung des Dia-Vortrages
„Die Gattung Rebutia“

13.00 Uhr Besprechung der Ortsgruppenvorstände von Trier, Düren und Koblenz im Diaraum

14.00 Uhr **Hauptvortrag**
Dia-Vortrag von Herrn Günter Andersohn, Leiter der Kakteen- und Sukkulenteabteilung des Palmengartens Frankfurt
„Sukkulente-Exkursionen in Süd- und Süd-West-Afrika“

16.00 Uhr Wiederholung des Dia-Vortrages
„Blühende Kakteen aus Mexiko“

18.00 Uhr Ende der Ausstellung

Außerdem bieten wir:

- Attraktive Schaubeete mit ausgesuchten Kakteen und anderen Sukkulente
- Umtopfaktion und Pflanzendoktor (zum Kostenbeitrag ab 0,50 DM – je nach Größe – topfen wir Ihren Kaktus)
- Verkauf seltener Kakteen, Sukkulente und Tillandsien sowie Zubehör
- Sonderschau: „Kakteen und Sukkulente auf Briefmarken“
- Sonderschau: „Kuriositäten, Kakteen, Kunst und Kitsch“
- Glücksrad und Stachelzieten und Preisrätsel und und ... mit schönen Gewinnen, z. B. Kakteenbücher, Pflanzen ...
- Informationen, Informationen, Informationen ...

Eintritt 1.– DM inkl. Festschrift.

OG Mittelrhein Koblenz, 1. Vorsitzender Rolf Rudolph

OG Hanau

Wohin am **9. und 10. Mai 1987**? Natürlich in die Stadthalle nach Hanau zu den **„3. Deutschen Kakteentagen“**. Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 120 qm werden bei dieser größten Kakteen- und Sukkulenteausstellung des Rhein-Main-Gebietes im Jahre 1987 über 40.000 Pflanzen zu bewundern und teilweise auch zu erwerben sein. Bereiten Sie Ihrer Familie am Muttertag eine Überraschung und besuchen Sie uns. Jeder 500. Besucher erhält ein Präsent.

Weitere Einzelheiten sowie Programmablauf entnehmen Sie bitte der KuaS 5/87.

Bei der Bekanntgabe der Vortragenden ist der Landesredaktion leider ein Fehler unterlaufen:

Außer den Herren Andersohn / BRD, Haude / DDR und Pilbeam / England haben Herr Dr. Priessnitz / Österreich (Präsident der Österreichischen Kakteengesellschaft) und Herr Reppenhausen / Österreich (bekannter Kakteenexperte und Feldforscher) ihr Kommen zugesagt.

Der Vorstand der OG Hanau

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg – Voranzeige

Am Sonntag, dem **17. Mai 1987**, findet in 8909 Attenhausen (bei Krumbach) unser **11. Schwabentreffen** statt mit Kakteenbörse bei Herrn Schindler im Hof, Mittagessen im Gasthof Drexel in 8908 Krumbach-Edenhausen und Dia-Vortrag von Herrn Haugg „Bolivien“.

Ausführliches Programm in Heft 5/87.

Der Vorstand der OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

OG Neumarkt

Am Sonntag, dem **17. Mai 1987**, führt die OG Neumarkt die **1. Nordbayerische Kakteenbörse** für alle nordbayerischen Kakteenfreunde durch. Im Zeitraum von 10.00 bis 16.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, im Saal des **Pfarrheims** an der Saarlandstraße, 8430 **Neumarkt / Opf.** Ihre überzähligen Kakteen und Sukkulente zum Tausch oder Verkauf anzubieten. Händler sind nicht zugelassen. Da die Öffentlichkeit zugelassen ist und die Veranstaltung in der Lokalpresse angekündigt wird, dürfte der Publikumsverkehr sehr rege sein, reservieren Sie sich also rechtzeitig einen Standplatz (Telefon 091 88 / 21 24, Herr Dornberger).

Robert Thumann, 8400 Regensburg

OG Göttingen

Nachdem unsere 1. Göttinger Kakteen- und Sukkulentebörse im vergangenen Jahr ein großer Erfolg war, beabsichtigt die OG Göttingen, auch in diesem Jahr wieder die Durchführung einer solchen Veranstaltung. Vorgesehen ist eine 2-Tages-Veranstaltung am

Samstag, dem **23. Mai 1987**, von 11.00 – 17.00 Uhr, und

Sonntag, dem **24. Mai 1987**, von 10.00 – 17.00 Uhr,

auf dem Gelände des Botanischen Gartens in Göttingen. Neben umfangreichen Schaukästen und Ausstellungsstücken an Kakteen und anderen Sukkulente werden auch Pflanzen der OG-Mitglieder zum Tausch bzw. Verkauf angeboten. Für interessierte Mitglieder anderer Ortsgruppen können ebenfalls noch Standflächen angeboten werden. Anmeldungen müßten allerdings schriftlich oder mündlich **bis zum 15. April 1987** beim Vorsitzenden, Hartmut Weise, Wiesenstraße 5, 3429 Oberfeld (Telefon 0 55 27 / 13 50, 18.00 – 20.00 Uhr) eingehen, damit die Organisation frühzeitig abgeschlossen werden kann.

Wie im vergangenen Jahr, versuchen wir auch wieder, **eine** Kakteengärtnerei zu gewinnen. Daneben ist natürlich wieder die Besichtigung der Gewächshäuser und der Freianlagen des Botanischen Gartens möglich.

Alle Kakteenfreunde aus der näheren und weiteren Umgebung sind herzlich eingeladen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten sind wir gern behilflich.

Der Vorstand der OG Göttingen



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil · Tel. 0 61 / 73 55 26

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22.
Postscheck-Konto Basel 40 - 3883

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mühlhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon.
Tel. 01 / 8 33 50 68

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel.: 056/227109

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel.: 01/8142848

Es liegen wieder einige neue Kontaktgesuche aus der DDR vor. Interessenten melden sich bei mir und erhalten von mir alle vorliegenden Briefe. Sie behalten die Sie interessierenden Kontaktgesuche und senden den Rest an mich zurück.

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

Die Ortsgruppe Baden stellt sich vor

Am Sonntagmorgen, dem 9. Mai 1937, wurde im Hotel Du Parc die Ortsgruppe Baden gegründet. Nach dem Besuch der großen Kakteensammlung von Robert Keller, Direktor des Hotels Du Parc, eröffnete um 10.30 Uhr Hans Krainz, Präsident der GSKF, die Gründungsversammlung.

Die sieben anwesenden Mitglieder wählten den ersten Vorstand mit V. Bächli als Präsidenten, A. Riek als Aktuar und E. Schreiber als Kassier. Der Posten als Kassier in der OG Baden scheint sehr begehrt zu sein, denn in den vergangenen 50 Jahren haben nur drei Kassiere die Finanzen verwaltet: E. Schreiber, 23 Jahre seit der Gründung bis 1962, Peter Zehnder, 23 Jahre von 1963 bis 1986 und Jost 4 Jahre.

Die Versammlungen wurden zu Beginn ganz unregelmäßig abgehalten. Mit der Zeit traf man sich einmal im Monat an einem Sonntagmorgen zu Fachsimpelien.

Am 20. Mai 1937 wurde die OG Baden schließlich in die GSKF aufgenommen. Der Jahresbeitrag jedes Mitglieds betrug Fr. 2.50, und das KuaS kostete Fr. 5.25. Die OG Baden erlebte einen rasanten Aufschwung, erreichte der Mitgliederbestand 1939 doch die stolze Zahl von 32 Personen.

In den nun vergangenen 50 Jahren sind eine ganze Anzahl Kakteenliebhaber in die OG Baden eingetreten und haben diese nach längerer oder kürzerer Dauer wieder verlassen. Zahlreiche sind unserem Verein aber eine Reihe von Jahren treu geblieben und werden es hoffentlich auch noch lange bleiben. Unser ältestes Mitglied ist Herr Wilhelm Honegger. Er ist ein Jahr nach der Gründung in die OG eingetreten und hat auch viele Jahre am Wohlergehen unseres Vereins mitgewirkt. Wir wünschen Herrn Honegger weiterhin alles Gute.

Der Mitgliederbestand schwankte in den letzten Jahren zwischen 30 und 40 Personen. Die durchschnittliche Vereinszugehörigkeit beträgt 13 Jahre. Zur Zeit haben wir 34 Mitglieder. An die gut besuchten Monatsversammlungen kommen im Mittel 15 Mitglieder, das sind 39%, was sehr gut ist.

Die gute Besucherzahl hängt vielleicht damit zusammen, daß die Beiträge an den Monatsversammlungen fast ausschließlich durch unsere Mitglieder erarbeitet werden. Dabei handelt es sich meistens um sehr gut dokumentierte Vorträge und Reiseberichte über alles Wissenswerte, das mit Kakteen und Sukkulente etwas zu tun hat.

Wir sind in der glücklichen Lage, daß mehrere unserer Vereinskollegen nicht nur Kakteen als Hobby pflegen, sondern auch die Kunst des Fotografierens beherrschen. So kommen wir immer wieder in den Genuß von ausgezeichneten Lichtbildervorträgen.

Unser Vereinslokal haben wir im Restaurant Eintracht am Schulhausplatz in Baden, wo die Versammlungen jeweils am 3. Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr stattfinden. Mit der kommenden Badener Tagung, kombiniert mit einer Kakteenausstellung, am 30./31. Mai sowie einer Vereinsreise Ende Juni, wird das 50jährige Jubiläum gefeiert und in die Kakteengeschichte der OG Baden eingehen.

5. Februar 1987, Alfred Götz

Ortsgruppen-Vorstände und Programme

AARAU

Präsident: Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 064 / 34 27 12

Freitag, 3. April, 20.00 Uhr, Gasthof zum Schützen, Aarau. Dia-Vortrag von Silvio Herzog: „Altes und neues aus meiner Sammlung“.

BADEN

Präsident: Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Nach speziellem Programm.

BASEL

Präsident: Fritz Häring, Fabrikstr./Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. P. 0 61 / 81 07 66, G. 0 61 / 81 50 55

Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Herrn Reber.

BERN

Präsident: Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

Montag, 6. April, 20.00 Uhr, Rest. Sternen, Köniz. Pflanzenbörse, Diskussion um Erde und Substrate.

Montag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Sternen, Köniz. „Bromelien / Tillandsien“, mit Adrian Lörtscher, Thun.

Samstag, 16. Mai, 13.00 Uhr, Veteranenausflug ins Grüne nach persönlicher Einladung.

CHUR

Präsident: Gertrud Senti, Kirchenstr. 17, 7302 Landquart, Tel. 0 81 / 51 28 41

Donnerstag, 9. April, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Kurzer Dia-Vortrag: „Pfpfropfen – praktische Anwendung“.

FREIAMT

Präsident: Friedrich Kundt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Dienstag, 14. April, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Dia-Vortrag gemäß Einladung.

GENÈVE

Präsident: Pierre-Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77

Lundi, 27. Avril, 20.30 heur, Club des Ainès, Genève. Réunion mensuel.

GONZEN

Präsident: Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Freitag, 10. April, 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs. „MEXIKO“, Fritz Häring berichtet über seine Reisen ins Land der Kakteen.

LUZERN

Präsident: Walter Franz, Breitenstr. 109, 6370 Stans. Tel. 0 41 / 61 44 58

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Rest. Tribtschen, Luzern. Dia-Vortrag von A. Trüssel über: „Erde ist nicht nur Dreck“.

OBERTHURGAU

Präsident: Hans Felder, Obidörfli, 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Mittwoch, 15. April, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Vortrag von A. Fröhlich, Luzern, Spezialgebiet: „Escobarien“.

OLTEN

Präsident: Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Dienstag, 14. April, Rest. Coq d'Or, Olten. Dia-Vortrag mit Otto Frey, OG Aarau. „Kakteen und Sukkulente“.

SCHAFFHAUSEN

Präsident: Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 6 13 08

Dienstag, 14. April, 20.00 Uhr, Rest. Phoenix, Schaffhausen. Besprechung einer Pflanzengattung.

SOLOTHURN

Präsident: Reitz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Freitag, 3. April, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. „Die Gattung Uebelmannia“, Dia-Vortrag von Werner Hurni.

Freitag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet, Solothurn. Dia-Vortrag über „Mammillarien“, entweder von Felix Krähenbühl oder Jan Riha aus der Tschechoslowakei.

Sonntag, 17. Mai, Sammlungsbesichtigung bei F. Rölli, Stöcklimattstr. 271, Deitingen.

ST. GALLEN

Präsident: Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Rest. Stephanshorn, St. Gallen. Stecklingsbewurzelung.

THUN

Präsident: Ursula Odermatt, Fliederweg 75, 3138 Uetendorf, Tel. 0 33 / 45 47 38

Samstag, 25. April, Dia-Vortrag von Werner Hurni über die Gattung „Uebelmannia“.

WINTERTHUR

Präsident: Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

Donnerstag, 9. April, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. „Sämlingsbekämpfung auf Peireskiopsis“, Dia-Vortrag von Herrn Peter.

ZÜRICH

Präsident: Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Donnerstag, 9. April, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. * PFLANZENVERLOSUNG * sowie ein Kurzreferat: „Kakteen in Hydrokultur“.

Donnerstag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. „Quer durch Mexiko“, Dia-Vortrag von Felix Krähenbühl.

Hock Uetikon: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

ZÜRCHER UNTERLAND

Präsident: Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 24. April, 20.00 Uhr, Hotel Frohsinn, Opfikon, Dia-Vortrag von Toni Hofer.

ZURZACH

Präsident: Ernst Dätwiler, Tüffelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 8. April, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Vortrag über „Schädlingsbekämpfung“ von Herrn Ottiger von der Firma Maag in Dielsdorf.



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35. Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 35
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner
A-9500 Villach, Millesstraße 52
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Raiffeisenbank Wolkersdorf,
BL 32951 Giro-Konto 24 760

Jahreshauptversammlung 1987

20./21. 6. 1987, Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8

Programm der LG Vorarlberg 1987:

10. 4. 20 Uhr H. Peball Sukkulentehaus Zürich (Film)
S. Vogel Pflöpfkurs-Termin bei der MV April
1. 5. 20 Uhr Ausflug

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Bruegghelhof, A-2483 Ebreichsdorf, Rechte Bahnzeile 9. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderlegasse 6 / II / 10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

Landesgruppe Oberösterreich: Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Martin Kreuzmair, A-4523 Neuzeug / steyr. Sierninghofstraße 91 a, Telefon 0 72 59 / 22 59; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzi 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Dr. Karl Hatak, A-4020 Linz, Hofgasse 7, Telefon 0 732 / 27 62 34

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremmayer, A-5020 Salzburg, Imbergsteige 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Vereinsabende jeden 2. Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstr. 15 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiast. 41; Kassier: Michael Seeböck, A-6020 Innsbruck, Schützenstr. 46 / 6 / 88; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 21.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, A-6845 Hohenems, Graf-Maximilian-Straße 19. (Programm und eventuelle Änderungen im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlirzgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26 / 3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal/Drau. Vorsitzender: Johann Jaurnig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal/Drau, Lisersiedlung 37.

MATTHIAS NIES

TILLANDSIEN

In der Trift 15
D-5241 DERSCHEN
(Westerwald)
Telefon 0 27 43 / 63 72
(nach 19.00 Uhr)



10 verschiedene **TILLANDSIEN**
beste Qualität, blühhfähig **DM 50.-** frei Haus
Meine neue Liste mit Beschreibungen und Kulturtips erscheint im April! Sie erhalten diese gegen DM -.50 Porto.

Selenicereus grandiflorus, var. *tellii*, *macdonaldae*. *Helio- cereus speciosus*, blühhfähig, *Helio cereus speciosus* var. *schrankii*, *Helioselenius maynardii* - rote Königin - 6 Stecklinge **DM 30.-**. - *Epiphyllum-Hybriden*, **Kakteen und Sukkulen- ten** - fordern Sie bitte unsere Epiphyllum-Liste an, gegen Rückporto von DM 1.-. - Kakteen und Sukkulen- ten nur Verkauf ab Gewächshaus. - **JOACHIM BERGEMANN**, Kirchenstr. 22 a, D-2407 Bad Schwartau, Tel. 0451/27222

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige **Kakteenzeitschrift** 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Kakteen für den Liebhaber

in München am Viktualienmarkt, Stand 6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-Brunnen“ und in unserer **Gärtnerei in Wasserburg** am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.

WINTERGARTEN der Größe 3,84 x 2,57 m mit runder Traufenkante, weiß lackiert, aus Alu, Einfachverglasung, 2 Fenster mit Autoöffner, Schiebetüre, kompl. neu originalverpackt um **DM 1500.-** zu verkaufen. - **K. H. Klausberger**, D-8028 Taufkirchen, Bahnhofstraße 17f, Telefon 089 / 6 12 16 64

INT. TAUSCH- & VERKAUFSBÖRSE

Wegen des riesigen Erfolges im vergangenen Jahr veranstalten wir am 9. Mai '87 wieder eine Pflanzenbörse am Marktplatz in Lottum.

Für Teilnahme bitte rechtzeitig anmelden.

NEUE PFLANZEN- UND SAMENLISTE 1987 IST ERSCHEINEN!

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



mit **STOLTE** gartnern in

FRÜHBETKÄSTEN +

KLEINGEWÄCHSHAUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten
oder stegdoppelplatten
mit hohem isolierwert
verschiedene größen

für do it yourself

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer,
hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. **STOLTE** gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nährweg 4-5 · postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052 / 31 20 03

Epiphyllum-Hybriden

in ca. 100 Sorten, pro Stück in z. Tl. blühhfähiger
Qualität **DM 5.-**.

10 Stück meiner Wahl nur **DM 39.-**.

Vorratsliste gegen Freiumsschlag.

WUBA-Kakteen, Ehlvershof 27

D-3000 Hannover 21 · Telefon 05 11 / 63 27 94

Kakteen, Sukkulenten, Exotica

H.-G. Seipel, Jahnstraße 6, Tel. 072 23 / 2 24 06
D-7583 OTTERSWEIER-HATZENWEIER

Agave parryi 5.- – 10.- DM, Agave utahensis 5.- –
10.- DM, Mammillaria carmenae 5.- DM, Echinocereus
triglochidiatus 4.- – 6.- DM.

Schöne bizarr gewachsene Rebhölzer, 30 Jahre alt, zu
verkaufen (auch an Wiederverkäufer).

EXOTICA

Europa's größtes Angebot an CAUDEX-Pflanzen:
Adenium, Brachystelma, Trichocaulon, Dioscorea,
Euphorbia, Pachypodium, Pelargonium, etc.

und viele andere botanische Raritäten.

Neue Liste: Ende April – Bitte anfordern!

Öffnungszeiten: April – Dez. samstags 9.00 – 16.00 Uhr

Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkrath
Tel.: 024 31 - 7 39 56 · Montag – Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Hallo, wir sind noch da
mit schönen Kakteen für
den Liebhaber.

Leni Nordmann

Kakteenzucht

Landwehrstraße 124

D-4712 WERNE

Telefon 0 23 89 / 55 50

Neue Liste ab März 1987!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 13 bis 18 Uhr

Samstag von 10 bis 18 Uhr

Sonntags nach Vereinbarung.

Liebe Kakteenfreunde,

haben Sie auch einen **Wunschzettel**
mit Kakteen?

Dann senden Sie uns eine Liste mit
Pflanzen, welche Sie suchen.

Sie bekommen von mir Ihre Liste mit
meinen Preisen zurück.

Wir geben keinen Katalog mehr aus,
haben aber ca. 2000 verschiedene
Kakteen, ca. 60 verschiedene **Euphor-**
bien und viele **Kammformen**.

Ein Besuch in Ihrem Urlaub oder eine
Reise mit der Ortsgruppe zu uns lohnt
sich sehr.

Kakteengärtnerei „Lakerveld“

Lakerveld 89, NL-4128 LG. Lexmond,
Holland.

J. Biesheuvel, Tel. 00 - 31 34 74 17 18, (an der
Autobahn Utrecht – Breda).

Geöffnet Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr.
Von Montag bis Freitag **nur** nach telefonischer
Verabredung.

SOUTHWEST SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulen-
ten und vielen anderen Arten immer auf Lager.
Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere
kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug & Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

BAOBAB

**Seltene andere Sukkulen-
ten**

NEUESTE LISTE 1987 ERSCHEINT

Bitte anfordern mit Rückporto bei:

KLAUS TRENZ

**Beethovenstraße 3
D-6600 Saarbrücken 3
Telefon 06 81 / 37 19 30**

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)
Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u.
populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde
u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier
Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe)
u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto.
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

MESSEMUSTER günstig abzugeben!

Gewächshaus 4 x 6 m, weiß lackiert, 1 Doppel-
Anschlagtüre, 1 Doppel-Schiebetüre, 2 Dachfen-
ster, Dach mit Plexi 16 mm, Wandflächen mit Glas
4 mm, Preis **DM 6800.-**.

Gewächshaus 2,8 x 3,6 m, braun lackiert, An-
schlagtüre, 2 Dachfenster, Dach Plexi 16 mm,
Wandflächen Isolierglas 16 mm, Preis **DM 4900.-**.

Wintergarten 2,5 x 3,6 m, melonengelb lackiert,
2 Dachfenster, 5 flügelige Falltüranlage, Dach Plexi
16 mm, Wandflächen Isolierglas 16 mm,
Preis **DM 5700.-**.

Alle Typen sind in einer überaus stabilen und ele-
ganten Bauweise, aus Alu-Profilrohren. Alle Preise
gelten für das komplette Glashaus, ab Werk, incl.
MWSt. Transport und Montage können zu Pauschal-
preisen übernommen werden.

Ökotherm-Solartechnik-GmbH
D-8027 NEURIED · Kiefernstraße 11
Telefon 0 89 / 7 59 31 45

Gewächshaus - und Wintergartenbau



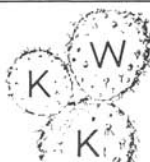
WasserburgerWeg 1/2 · 8870 Günzburg · Tel. (08221) 30057/58

Achtung Kakteenfreunde in Norddeutschland!

Ab April 1987 besteht bei mir in Hannover ein
Auslieferungslager der Firma **Gantner**, Karlsruhe.
Ich führe alle Kakteensubstrate der Firma Gantner,
wodurch sich im norddeutschen Bereich die
Frachtkosten erheblich vermindern. Einzelheiten
entnehmen Sie bitte der Anzeige der Firma Gan-
tner. Kein Versand. Abholung möglich von Dienstag
bis Sonnabend 8 - 18 Uhr oder nach Vereinba-
rung.

Hans Wurzbacher

Gartenbau - Kakteenkulturen
Ehlvershof 27 · D-3000 Hannover 21
(Vinnhorst) · Telefon 05 11 / 63 27 94



Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation
Priv. Vor dem Sauerwassertor 7
D-5400 Koblenz-Ehrenbreitstein
Telefon (02 61) 7 68 33

- **SUCHEN SIE** schöne, seltene, gesunde und
preiswerte Kakteen, dann kommen Sie zu
uns, **WIR HABEN SIE.**
- **RIESENAUSWAHL - SO VIELE ARTEN HAT-
TEN WIR NOCH NIE!** - Über 30 versch.
Echinocereen, 20 versch. Fraileen, 40 versch.
Gymnocalycium, 180 versch. Mammillarien,
50 versch. Rebutien und -und! Schon ab
2.- DM das Stück.
- **AB KARFREITAG WIEDER SAMSTAG,
SONNTAG UND FEIERTAGE GANZTÄGIG
GEÖFFNET!**
- **FORDERN SIE GEGEN 1.10 DM RÜCK-
PORTO UNSEREN VERSANDKATALOG AN!**

Achtung geänderte Öffnungszeiten!

Montag - Freitag 9.00 - 12.30 und 15.00 -
18.00 Uhr.

Samstag, Sonntag, Feiertag 10.00 - 12.30
und 14.00 - 17.00 Uhr.

Dienstag ganz, und Donnerstagnachmittag
geschlossen!

Klaus Hirdina – Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases /
Cleistocactus strausii, Mamm. bombycina,
geminispina, microhelia, magnifica, nana,
zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus,
Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.--.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
San Sebastián
de la Gomera
Islas Canarias – España

KAKTEEN – LA CASA NUEVA

Spezialangebot für Großabnehmer:

Hartgezogene Freilandpflanzen –
Echinocactus grusonii 20 cm Ø
bei Abnahme von mindestens 1000 Stück ab Finca.

Echinocactus grusonii var. alba/
schneeweiße Stacheln, 12 cm Ø

Echinocactus grusonii stachellos/
solange Vorrat reicht

Echinocereus pamanesiorum / Echinoc. spec. Huasteca
Cañon / Mam. satori / Mam. tropica n. n. R 677 / Erioc.
magnificus / Pleiospilos / Cheiridopsis / Aloe dichotoma /
Fenestraria. Bitte Samenliste anfordern für Großabnehmer.

KAKTEEN – SAT – La Casa Nueva

Werner Krasucka · Telefon 00 34 28 / 89 11 92
35470 San Nicolas d. T. · Gran Canaria / Spanien

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel · fachliteratur

NEUES VOM BÜCHERMARKT:

Sofort lieferbar

RAUSCH, W.: **LOBIVIA '85**, über 160 S. mit zahlreichen Farbfotos, **DM 89.--**. Vom Verlag lange angekündigt und jetzt in einer erweiterten als zunächst geplanten Fassung herausgegeben.

UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTSLISTEN:

ANTIQUARISCHE KAKTEEN- UND SUKKULENTENLITERATUR LISTE 13
seltene, vergriffene und gesuchte Bücher und Zeitschriften

HOBBYBIBLIOTHEK KAKTEEN / SUKKULENTEN 1987
Unser Literatur-Gesamtverzeichnis der neuen, lieferbaren Titel

AUSSAAT 1987 mit vielen Artikeln speziell für die Pflanzenanzucht aus Samen; für den Anfänger zusätzlich hilfreiche Tipps.

Alle Listen gratis auf Anfrage.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TELEFON (0202) 703155

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



FLORILEGIA

SPEZIALITÄTENGÄRTNEREI

Max Seeböck Paul Speiser
A-1220 Wien · WULZENDORFSTRASSE 4
Telefon 02 22 / 22 10 312

Lieber Kakteen- und Sukkulentenfrend!

Wir bieten Ihnen diesen Sommer folgende Pflanzengruppen zum Verkauf, insbesondere aber zum Versand per Paket an:

Kakteen: Großes Sortiment an seltenen Sammlerpflanzen! Z. B. Copiapoa, Islaya, Matucana, Submatucana, Turbinicarpus, gepfropft oder wurzelecht, Sämlinge oder blühfähige Pflanzen, kubanische und brasilianische Melokakteen, Buiningia, Uebelmannia, Micranthocereus, Frailea, Notokakteen, Encephalocarpus, Leuchtenbergia, Lobivia, winterharte Nordamerikaner, von allen Gattungen Jungpflanzen wie auch erwachsene Schaulpflanzen.

Sukkulenten: Bombax, Bursera, Pachypodium, Cyphostemma, Adenium multiflorum, Adenia, Euphorbia bupleurifolia, inermis, esculenta, muirii, crispa und viele andere. Didieraceen, Fouqueria splendens, Jatropha, versch. Lithops, Crassulla usw. Südafrikanische Haworthien!

Orchideen: Besonders interessant für den Kakteen- und Sukkulentensammler: Brasilianische Felsentaelien. Diese Orchideen sind sukkulent und bewohnen die gleichen Standorte wie Discokakteen, Coleocephalocereus oder Buiningia. Vollsonnige Kultur bei spärlichen Wassergaben, im Winter trocken und kühl zu halten (7° C). Herrliche Blüher! Z. B. Laelia harpophylla, sincorana, Laelia pumila, reginae, bradeii, cinnabarina, bahiensis, alle etwa **DM 15.-- – 20.--**.

Wir versenden alle unsere Pflanzen auf Rechnung per Postexpress, Bahnexpress oder Luftpost. Alle Exportpapiere werden beigelegt. (Alles Kulturware).

Bitte bestellen Sie unseren großen **Sommer-Versandkatalog**, welcher Kakteen, Sukkulenten, Orchideen, Cycadeen, Tillandsien und andere Exoten beinhaltet. Der Katalog ist gratis und wird Ihnen unverbindlich zugesandt.

Großhandelslisten auf Anfrage ab April '87.

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus
HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ –
eine Klasse für sich.

Die bewährte und beliebte Marke
für den Gartenfreund, der gleich etwas
Solides und Wertbeständiges haben
möchte.

1. Feuerverzinkte
Stahlbau-Konstruktion
2. Flächen aus Spezial-Gartenglas
3. Patentiertes Modell
4. Baukasten-Prinzip
Einheitliche Breite: 3,00 m.
Längen: 2 m, 4 m, 6 m, 8 m oder 10 m.
Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen
Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. ■ 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (0 28 01) 40 41



Gewächshäuser und
Wintergärten im Baukastensystem,
aus Aluminium, mit Glas oder Steg-
doppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere
große, farbige Gewächshausfibel mit
vielen praktischen Ratschlägen an.
Ständige Ausstellung.

Messerschmidt KG
Autenbachstr. 22, 7320 Göppingen-8
Telefon (0 71 61) 4 10 87

Messerschmidt

»THERMO« GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN

GANZJÄHRIGE AUSSTELLUNG

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM



plexiglas

Neu!
Video-
Aufbauhilfe



Prospekte
☎ 06136/5071

- Rundhäuser
- Anlehnhäuser
alle Größen
- Frühbeete
- Ausstellung
8.00 - 18.00

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSATZ • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 6/1987
spätestens 30. April
hier eingehend.

KAKTEEN und ZUBEHÖR · Liste 1'87 kostenlos
P. Schmitt, Alte Straße 13 b, D-5340 Bad Honnef 6,
Telefon 0 22 24 / 86 69

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by
Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

ARGENTINIEN

Ins Land der tausend Kakteen – Eine Erlebnisreise für Individualisten! Schweizer Ehe-
paar führt bis 4 Personen in das argentinische Hochland. Unsere Reisen werden nach
Ihren persönlichen Wünschen zusammengestellt.

A. Hirt · Box 2464 – Correo Central · 1000 Buenos Aires – Argentinien

1000 - erlei KAKTEEN und andere Sukkulente

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50-Pf.-Brief-
marke sofort zugeht. Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur**.

Besuchen Sie uns!

Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

D-8902 Neusäß bei Augsburg
Telefon 08 21 / 46 44 50

„Großes Echinocereen - Sortiment!“

**Hinweis für unsere Kunden
in Österreich:**

Sie können Schleipfer-Kakteen in
Österreich beziehen über:

Jürgen Staretschek,
Unterer Jägerweg 5,
A-4210 Gallneukirchen
Tel. 0 72 35 / 26 28

Flora-Buchhandel

M. Steinhart – 7820 Titisee-Neustadt (Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz) – Tel. 0 76 51 / 25 10 + 26 10 + 50 10

W. Rausch „Lobivia 85“

DM 89.--

Vollständig neu überarbeitet und gegenüber der ursprünglich geplanten Fassung erweitert.

Dieses einzige Werk über Lobivien wurde nur in einer begrenzten Auflage gedruckt.

Bestellen Sie deshalb, bevor das Buch vergriffen ist!

G. Moser „Die Kakteenflora Paraguays“

DM 49.--

168 Seiten, 152 schw.-weiß und 74 Farbfotos, 2 Landkarten in Farbe.

Dr. Zuccarini „Plantarum Novarum Vel Minus Cognitarum“

Faksimileauszüge über Cactaceae 1832 / 1837 / 1845 (deutsch), Leinen. Preis auf Anfrage.

pedio's und sclero's — samen —

von meiner kakteenexcursion 1986 in den
südwesten der usa.

liste anfordern.

fritz hochstätter
feldstraße 61
d-6800 mannheim 51
telefon 06 21 / 79 46 75

**Wollen Sie mal einen Artikel
schreiben? – Dann fordern Sie
bitte vorher das Informations-
blatt bei der Redaktion an.**

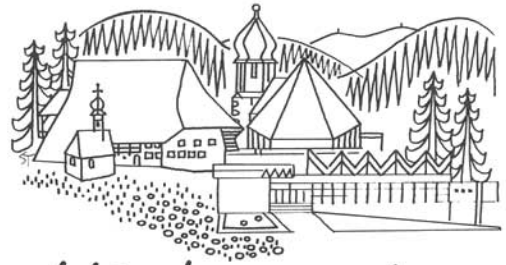
Redaktion
Kakteen und andere Sukkulente
Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt 1

Vor über 120 Jahren entdeckten die ersten Gäste diesen liebenswerten Kurort im südlichen Schwarzwald. Das charakteristische Heilklima, die reizvolle Landschaft und die Atmosphäre des Kurortes geben Hinterzarten ein unverwechselbares Gepräge; dabei hat es seinen ländlichen Charme behalten.

Dank seiner günstigen geographischen Lage ist Hinterzarten Ausgangspunkt fast unausschöpfbarer Wandermöglichkeiten.

Sportliche Aktivitäten können – wie kann dies in der Heimatgemeinde von Georg Thoma anders sein – im Sommer wie im Winter entfaltet werden, vom Tennis über Reiten bis hin zum Skilaufen oder einfach nur Boccia. Natürlich läßt sich die Kondition auch trainieren beim Gästesport in der Sporthalle, bei der Gymnastik an der Kneippanlage oder beim Waldlauf mit einer Sportlehrerin.

Eine Fülle von Zerstreungsmöglichkeiten, die keine Langeweile aufkommen lassen und auch denjenigen sich wohlfühlen läßt, der



Hinterzarten

ausschließlich zur Kur in Hinterzarten weit. Zum ersten Mal treffen sich nun die Mitglieder der Deutschen Kakteen-Gesellschaft zu ihrer Jahreshauptversammlung im Schwarzwald – in Hinterzarten. Darauf freuen wir uns; wir haben uns auf Ihr Kommen vorbereitet und hoffen, daß Sie neben den Stunden ernster Arbeit auch einige Stunden des gemütlichen Beisammenseins in unserer schönen Schwarzwaldheimat verbringen werden.

Hansjörg Eckert
Bürgermeister

Rudolf Schlegel
Kurgeschäftsführer

80. Jahreshauptversammlung der DKG 12., 13. und 14. Juni 1987 im Kurhaus Hinterzarten

PROGRAMM:

Freitag, 12. Juni

ca. 18 Uhr: Die bereits angekommenen Gäste treffen sich zum Thema: „Echinopsis-Hybriden“ bzw. zur Vorstellung der von der DKG erworbenen Backeberg-Filme auf Videoband

Samstag, 13. Juni

9 Uhr: Eröffnung der Verkaufsausstellung *

10 Uhr: **DIAVORTRAG:** Peter Schätzle, Lage: „Die Gattung Astrophytum“

14 Uhr: Jahreshauptversammlung im Kursaal

17 Uhr: **DIAVORTRAG:** Eckhard Meier, Simmern: „Epiphytische Kakteen“

20 Uhr: Unterhaltungsabend mit Musik, volkstümlichen Darbietungen aus dem Schwarzwald und Tanz; mit

- dem Seniorenorchester des Akkordeon-Clubs Neustadt
- der Trachten-Tanzgruppe: „D'Wäldergmeind“
- und dem Original Waldau-Quintett

Sonntag, 14. Juni

9 Uhr: **DIAVORTRAG:** Ernst Specks, Hückelhoven: „An den Standorten seltener Sukkulenten in Süd- und Südwestafrika“

11 Uhr: Gemeinsame Schiffahrt auf dem Titisee (bei geeignetem Wetter); ggf. Vorstellung der Backeberg-Filme
Programmänderungen vorbehalten!

Die Ortsgruppe Freiburg freut sich auf Ihren Besuch

Bitte beachten Sie das Programm der Tagesordnung zur JHV in den Gesellschaftsnachrichten, S. (33), die Hinweise in Heft 2, S. 39 und Heft 3, S. (22).

* Es verkaufen die Firmen: Flora-Buchhandel, Titisee-Neustadt; Gantner, Weingarten; Kriechel, Mayen; Specks, Hückelhoven; Wessner, Muggensturm

Pereskia oder Peireskia

Eine immer noch umstrittene Frage?

Beat E. Leuenberger

Nach Abschluß einer an anderer Stelle publizierten, monographischen Bearbeitung der Gattung *Pereskia* durch den Verfasser (LEUENBERGER, 1986) soll hier in loser Folge über einige bemerkenswerte Arten der Gattung in allgemeinerer Form berichtet werden. Eigentlich ist es erstaunlich, daß in dieser Zeitschrift bisher fast nichts über diese ungewöhnliche, den Vorfahren der Kakteen wohl am nächsten stehende Kakteenart geschrieben worden ist. Allerdings sind Pereskien aus Platzgründen für die meisten Sammler weniger von praktischem als theoretischem Interesse.

Da die Gattung in fast allen Kakteenbüchern zumindest erwähnt wird, und zwar in unterschiedlicher Schreibweise, sei es *Pereskia* oder *Peireskia*, scheint es angebracht, hier vorab nochmals auf diese in der populären Kakteenliteratur immer noch umstrittene und anscheinend immer wieder von neuem entfachte Frage einzugehen.

Während FÖRSTER (1846) „*Pereskia*“ schrieb, mit dem Hinweis, daß er nicht sicher sei, „ob diese Schreibart richtig ist“, stammt die einzige klare Stellungnahme für die Schreibweise *Pereskia* in der deutschsprachigen Kakteenliteratur von WERDERMANN (1937), der das Thema mit klarer Sachlichkeit behandelte.

Es ist bemerkenswert, wie ungleich zahlreicher die zum Teil polemischen Äußerungen gegen die Schreibweise *Pereskia* und für *Peireskia* sind, was allerdings nichts über die Richtigkeit der letzteren aussagt. Für „*Peireskia*“ setzten sich in chronologischer Folge die folgenden Autoren ein: STEUDEL (1841), SCHUMANN (1890, 1898), VAUPEL (1925), BERGER (1929), BACKEBERG & KNUTH (1935), DÖLZ (1937), BACKEBERG (1958, 1966), RITTER (1979) und SACCHI (1986).

In einem Artikel betitelt „Peiresc“ schrieb MADER (1910) in der Monatsschrift für Kakteenkunde (Bd. 20, S. 23) einleitend: „Die Gattung *Peireskia* wurde bekanntlich nach dem Provenzalen Nicolas-Claude Fabri de PEIRESC oder PEIRESK (1580 – 1637), einem der gelehrtesten und vielseitigsten Männer seiner Zeit, benannt . . . In Aix, wo P. starb, steht sein Denkmal vor der Universität“. Und weiter heißt es auf derselben Seite: „Seinen Adelstitel führte P. von dem mütterlicherseits geerbten Lehen PEIRESC (dies ist wenigstens die von ihm selbst vorwiegend gebrauchte, auch dem provençalischen Sprachgeist am besten entsprechende Schreibweise unter einer ganzen Anzahl anderer: die Generalstabkarte schreibt sogar PEYRESQ)“.

MADER beschreibt dann den Weg zu dem im Ge-

birge gelegenen Dörfchen Peiresc, das in dem Artikel auf S. 25 abgebildet ist.

Zur Frage der Schreibweise des Gattungsnamens äußerte sich am ausführlichsten DÖLZ (1937), und zwar in einer dem Zeitgeist des Dritten Reiches entsprechenden Sprache und Zielrichtung. DÖLZ setzte sich darin nicht nur vehement für die Schreibweise „*Peireskia*“ ein, sondern außerdem für „lebensverbundene Rechtsfindung“ in der Nomenklatur und eine weltanschauliche Sicht derselben im Dienst des „kakteenpflegenden Volksgenossen“. Allerdings muß angenommen werden, daß er weder die Originalpublikation von PLUMIER (1703) noch den Kommentar von WEBER (1898) kannte. BUXBAUM (1940) fügte sich den Nomenklaturregeln, die „*Pereskia*“ vorschreiben, wenn auch nur mit einer ausführlichen Protesterklärung, die auch von RITTER (1979) zitiert wird. HAAGE (1981) schreibt zwar „*Pereskia*“, gibt aber die Erklärungen BUXBAUM'S und RITTER'S wörtlich wieder. Dagegen wird in der englischsprachigen Kakteenliteratur seit BRITTON & ROSE (1919) anscheinend allgemein die Schreibweise *Pereskia* verwendet.

Schon vor dem Streit *Pereskia* / *Peireskia* und vor der Existenz verbindlicher Nomenklaturregeln waren im übrigen neben der ursprünglichen Schreibweise *Pereskia* noch weitere orthographische Varianten im Gebrauch, nämlich *Perescia* (LEMAIRE, 1838) und *Peirescia* (PFEIFFER, 1837 a, 1837 b; ZUCCARINI, 1837, SALM-DYCK, 1850 und RÜMPLER, 1886).

Welches ist nun aber die korrekte Schreibweise? Für die Klärung dieser Frage sind zwei Gesichtspunkte bzw. Fragestellungen auseinanderzuhalten:

1. Welches ist die nach den Nomenklaturregeln (ICBN) gültige Veröffentlichung des Gattungsnamens?
2. Welches ist die sprachlich korrekte Latinsierung des französischen Personennamens Peiresc?

Die erste Frage ist einfach zu beantworten. Die Nomenklaturregeln (Art. 73.1 ICBN) besagen, daß die vom Autor der gültigen Publikation des Namens gewählte Schreibweise anzunehmen ist, außer wenn es sich um einen Druckfehler oder Rechtschreibfehler handelt.

Da der legitime Gattungsautor MILLER (1754) *Pereskia* schrieb, ist diese Schreibweise nomenklatorisch korrekt, außer wenn der Nachweis erbracht werden kann, daß seine Publikation des Namens einen Druckfehler oder Orthographiefehler enthält.

P E R E S K I A.

Pereskia est plantæ genus flore A rosaceo , plurimis scilicet Tab. 264.
 petalis B in orbem positis constante ; cujus calyx C abit deinde in fructum D globosum , carnosum , mollem , foliolis instructum , in quo nidulantur E ut plurimum tria semina orbicularia & compressa F.

Pereskia unicam speciem agnovi.

Pereskia aculeata , flore albo , fructu flavescente.

Illustrissimus D. Nicolaus Fabricius Peireskius , Senator Aquisextiensis , quem virum vel nominare laudare est , ut ait Salmasius , nedum Voluminum , sed & plantarum amantiſſimus & studioſiſſimus ; nam & bibliothecam & hortum innumeris voluminibus & plantis , ex toto fere orbe immensis sumptibus conquisitis construxerat , plurimæque etiam & præclara orbi litterario paraverat Opera physica , mathematica , & Botanica ; at proh dolor ! perierunt excellentissimi viri prætiosi sætus , priusquam in lucem mitterentur. Bibliothecam ejus & hortum ditaverat Reverendus Pater Theophilus Minuti Ordinis Minimorum Provinciæ Provençæ , Linguarum Orientalium peritiſſimus , & ad Orientem ter peragratus , Pentatheuco scilicet Samaritano Manuscripto , & quam plurimis aliis sacris Voluminibus etiam manuscriptis , nec non & rarissimis plantis , quarum ut præstantia , ita & odore omnes superavit Hyacinthus ille Indicus odoratiſſimus , tuberosa radice , (vulgo tuberouse ,) quem primus ille ex Indiis Orientalibus in hortum Belgenſerianum (Boisgencier) prope Telonum adſportavit.

B O C C O N I A.

Bocconia est plantæ genus flore A , ex duobus petalis B constante ; ex cujus meditullio surgit pistillum C , quod deinde Tab. 25.
 abit in fructum ovato-acuminatum D , compressum , succo turgentem , & semine fœtum rotundo F.

Bocconia unicam speciem vidi.

Bocconia racemosa , sphondilii folio tomentoso.

Reverendus Pater Dom Sylvius Boccone , olim D. Paulus Boccone

E ij



Abb. 2. *Pereskia aculeata*, die älteste und einzige schon von PLUMIER (1703) beschriebene Art der Gattung
 Von links oben nach rechts unten: 1, Blüte in Aufsicht; 2, ältere Triebe mit krallenförmigen und geraden Dornen;
 3, beblätterter Neutrieb; 4, Längsschnitt durch die Blüte

MILLER übernahm die Schreibweise von PLUMIER (1703), einem vorlinneischen Autor, dessen Publikation des Gattungsnamens zwar älter, aber dennoch nomenklatorisch nicht maßgeblich ist, weil als Startpunkt für die botanische Nomenklatur das Erscheinungsjahr von LINNÉ's grundlegendem systematischen Werk *Species plantarum* (1753) festgelegt ist, in dem erstmals die binäre Nomenklatur konsequent angewandt wurde. PLUMIER (1703) verwendete noch

Kurzbeschreibungen (Phrasen) statt Namen, wie sie heute üblich sind. Anders als noch 1738 in seinem *Hortus Cliffortianus* übernahm LINNÆUS (1753) die Gattung *Pereskia* nicht, sondern erstellte alle Kakteen zur Gattung *Cactus*. Eine seiner 22 Kakteenarten nannte er *Cactus pereskia*, indem er den Gattungsnamen von PLUMIER (1703) zur Artbezeichnung für die vom Letzteren als „*Pereskia aculeata* flore albo fructu flavescente” bezeichnete Pflanze machte.

Sowohl LINNAEUS als auch MILLER übernahmen also PLUMIER's Schreibweise „*Pereskia*“.

Nun wird allerdings immer wieder auf die vermeintlich falsche Ableitung, d. h. Latinisierung, des Namens durch PLUMIER (1703) hingewiesen. Charles PLUMIER (1646–1704) war ein französischer Missionar, Forscher und Botaniker, der in den Jahren 1689, 1693 und 1695 auf den Westindischen Inseln Pflanzen sammelte und ca. 6000 Zeichnungen hinterließ (HUNT 1984). Die Frage der korrekten Ableitung des Namens ist insofern interessant, als streitbare Verfechter der Schreibweise *Peireskia* bei „*Pereskia*“ zwar von einer Verstümmelung des Namens PEIRESC sprachen (z. B. BUXBAUM, 1940), die Latinisierung durch den nicht eben latein-unkundigen PLUMIER aber nie wirklich analysierten und –

vermutlich ohne Kenntnis der Originalpublikation – für einen Druckfehler oder Rechtschreibfehler hielten (SCHUMANN 1898, DÖLZ 1937, RITTER 1979). In der in Abbildung 1 wiedergegebenen Erstbeschreibung von PLUMIER (1703) ist der Name *Pereskia* in dieser Schreibweise jedoch viermal erwähnt neben einer Laudatio auf den Geehrten, der darin abweichend als „D. Nicolaus Fabricius PEIRESKIUS, Senator Aquisextiensis“ zitiert wird. Es besteht also kein Zweifel, daß PLUMIER die Form *Pereskia* bewußt gewählt hat. Zudem gibt es für die Schreibweise *Pereskia* eine gute Erklärung, auf die schon WEBER (1898, Fußnote S. 163) in einer brillanten Formulierung hingewiesen hat, die hier in der Originalsprache und danach in der sinngemäßen Übersetzung wiedergegeben sei:

(1) Le genre *Pereskia* a été fondé en 1703 par le Père Plumier, en l'honneur de son compatriote provençal Nicol. Claud. Fabric. Peiresc (1580–1637), protecteur éclairé des sciences. Linné, dans son *Hortus Cliffortianus*, conserva ce genre avec l'orthographe de Plumier. C'est à tort que certains botanistes modernes ont changé ce nom en *Peirescia* ou *Peireskia*. Dans le dialecte provençal, le mot Peiresc se prononce Péresk. Le Père Plumier a donc très correctement latinisé le nom de son célèbre compatriote, qui, dans son oraison funèbre écrite en latin par Jacob Buccard (1637), est appelé Perescius. Ne serait-ce que par respect pour Plumier et pour Linné (qui n'avaient certes pas besoin de leçons de latin), il faudrait conserver leur orthographe.

„Die Gattung *Pereskia* wurde 1703 begründet von Pater PLUMIER zu Ehren seines provenzalischen Landsmannes Nicol. Claud. Fabric. PEIRESC (1580–1637), des erleuchteten Beschützers der Wissenschaften. LINNÉ behielt in seinem *Hortus Cliffortianus* diese Gattung mit der Schreibweise PLUMIER's bei. Es ist zu Unrecht, daß gewisse moderne Botaniker diesen Namen in *Peirescia* oder *Peireskia* geändert haben. Im provenzalischen Dialekt wird das Wort PEIRESC „Péresk“ ausgesprochen. Pater PLUMIER hat also den Namen seines Landsmanns, welcher in der von Jacob BUCCARD auf Latein verfaßten Leichenrede PERESCIVS genannt wurde, sehr korrekt latinisiert. So sollte man aus Achtung vor PLUMIER und LINNÉ (die sicher keine Lateinstunden nötig hatten) deren Schreibweise beibehalten“.

Nach diesen Darlegungen ist nur eine Schlußfolgerung möglich: *Pereskia* ist sowohl nach formalen Gesichtspunkten korrekt als auch nach sachlichen Erwägungen die angemessene Form für den Gattungsnamen und sicher kein Irrtum. Andernfalls wäre wohl gar nicht *Pereskia* sondern entweder *Peirescia* oder *Perescia* als korrekt zu fordern.

Bleibt noch eine Stellungnahme zur Angabe SCHUMANN's (1898), daß sich PEIRESC selbst PEIRESKIUS schrieb. Nach meinen bibliographischen Recherchen in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in

Berlin läßt sich dies nicht bestätigen. Mehrfach taucht in den Karteien und Bibliographien der Name PEIRESC auf, einmal in einer Laudatio von 1638 PERESCIVS, nicht aber PEIRESKIUS. Der Katalog der französischen Nationalbibliothek (Band 132: 279, 1935) enthält eine Liste von Briefen des Gelehrten, der dort als PEIRESC geführt wird. Ohne Kenntnis der Briefe ist zwar nicht nachweisbar, daß sich PEIRESC selbst so schrieb. Immerhin scheint es mir nach obigen Ausführungen hinreichend begründet zu sein, den Personennamen PEIRESC und den Pflanzennamen *Pereskia* in jeder Hinsicht als korrekt anzuerkennen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1958): Die Cactaceae. Handbuch der Kakteenkunde I. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BACKEBERG, C. (1966): Das Kakteenlexikon. Gustav Fischer Verlag Stuttgart
- BACKEBERG, C., KNUTH, F. M. (1935): Kaktus-ABC. Nordisk Forlag, Copenhagen
- BERGER, A. (1929): Illustrierte Handbücher sukkulenter Pflanzen: Kakteen. Ulmer, Stuttgart
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1919): The Cactaceae I. Carnegie Institution, Publ. no. 248, Washington
- BUXBAUM, F. (1940): Blütenmorphologische Einzeluntersuchungen. *Pereskia sacharosa*, Cactaceae 1940 : (1)–(3)

Über die Vermehrung von Pedio- und Sclerokakteen durch Samen

Fritz Hochstätter

Seit mehreren Jahren beschäftige ich mich hauptsächlich mit den Gattungen *Sclerocactus*, *Pediocactus* und anderen harten Raritäten wie *Coloradoa mesae-verdae*, *Navajoa*, *Utahia sileri* und *Toumeyia papyracantha*.

Mehrfährige Exkursionen in den Südwesten der USA sowie längere intensive Studien in Fachbüchern haben es mir möglich gemacht, diese seltenen harten, beziehungsweise frostharten Arten an den Wildstandorten in Arizona, Kalifornien, Colorado, Idaho, Nevada, New Mexico, Oregon, Utah, Washington und Wyoming zu beobachten. *Pediocactus simpsonii* soll auch in Montana vorkommen. Bisher ist es mir allerdings nicht gelungen, diese Art dort zu entdecken. Die Standorte in diesen Gebieten sind manchmal sehr weit voneinander entfernt und deshalb sind die klimatischen Verhältnisse sehr unter-

schiedlich. Ich habe Sclerokakteen in Höhen von ca. 1150 m bis 2350 m und Pedioakteen in Höhen von ca. 750 m bis 3000 m gefunden. Viele Pedioakteen aber auch Sclerokakteen sind im Winter vollkommen eingeschneit. Die Temperaturen gehen nach amerikanischen Angaben bis ca. 10 bis 20° C unter den Gefrierpunkt, während im Sommer an manchen Standorten bis ca. 40° C und mehr gemessen werden. Im zeitigen Frühjahr, bei noch sehr kühlem Wetter, fangen die Pflanzen an zu blühen, *Pediocactus simpsonii* blüht manchmal sogar im Schnee.

Über die Aussaat der schwierig keimenden Pedio- und Sclerokakteen wurde schon viel geschrieben. Meine Methode: Ich säe aus, zwischen Januar und März, ohne Vorbehandlung der Samen im Tiefkühlfach des Kühlschranks. Die gereinigten Samen wer-

Pereskia oder Peireskia ?

- DÖLZ, B. (1937): Botanische Nomenklaturregeln im Spiegel unserer Weltanschauung. Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 42 : 185 – 198
- FÖRSTER, C. F. (1846): Handbuch der Cakteenkunde. Leipzig.
- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z. Neumann Verlag Leipzig, Radebeul
- HUNT, D. (1984): The Cactaceae of Plumier's Botanicum Americanum. – *Bradleya* 2 : 39 – 64
- LEMAIRE, C. (1838): Cactearum aliquot novarum ac insuetarum in horto monvilliano cultarum accurata descriptio. 1. Lutetia Parisiorum
- LEUENBERGER, B. E. (1986): *Pereskia* (Cactaceae). – *Memoirs of the New York Botanical Garden* 41 : 1 – 141
- LINNAEUS, C. (1738): *Hortus Cliffortianus*. Amstelaedami (1737)
- LINNAEUS, C. (1753): *Species plantarum*. Holmiae
- MADER, F. (1910): *Peiresc*. *Monatsschr. Kakteenk.* 20 : 23 – 25
- MILLER, P. (1754): *The Gardeners Dictionary*, abr. ed. 4. London
- Ministère de l'Éducation Nationale (ed.) (1935): *Catalogue général de livres imprimés de la Bibliothèque Nationale*, 132. – Paris
- PFEIFFER, L. (1837 a): *Enumeratio diagnostica Cactearum hucusque cognitarum*. Oehmigke, Berolini
- PFEIFFER, L. (1837 b): *Beschreibung und Synonymik der in deutschen Gärten lebend vorkommenden Cacteen*. Oehmigke, Berlin
- PLUMIER, CH. (1703): *Nova plantarum Americanarum genera*. Parisiis
- ITTER, F. (1979): *Kakteen in Südamerika I Brasilien / Uruguay / Paraguay*. Spangenberg
- RÜMLER, TH. (1886): *Carl Friedrich Foerster's Handbuch der Cacteenkunde*. Leipzig
- SACCHI, G. (1986): *Cactus insoliti: le Peirekie*. *Piante Grasse* 6 (2) : 40 – 43
- SALM-DYCK, J. (1850): *Cactaceae in Horto Dyckensi cultae anno 1849*. Henry Cohen, Bonnae
- SCHUMANN, K. (1890): *Cactaceae*. In F. von Martius (ed.), *Flora brasiliensis*, 4 (2) : 185 – 334
- SCHUMANN, K. (1898): *Gesamtbeschreibung der Kakteen*. Neumann, Neudamm
- STEUDEL, E. T. (1841): *Nomenclator Botanicus*. Stuttgartiae & Tuebingae
- VAUPEL, F. (1925): *Die Kakteen*. *Monographie der Cactaceae*. Vol. 1. Berlin
- WEBER, F. (1898): *Les Pereskia et Opuntia péreskioides du Mexique*. *Bull. Mus. Hist. Nat. (Paris)* 4 : 162 – 167
- WERDERMANN, E. (1937): *Beiträge zur Nomenklatur, Kakteenk. & Kakteenfr.* 1937 : 17 – 24
- ZUCCARINI, J. G. (1837): *Plantarum novarum vel minus cognitarum, quae in horto botanico herbarioque regio monacensi servantur*, fasc. 3, Cactaceae. *Abh. Math.-Phys. Cl. Königl. Bayer. Akad. Wiss.* : 597 – 742

Dr. Beat Ernst Leuenberger
Botanischer Garten und
Botanisches Museum
Königin-Luise-Straße 6 – 8
D-1000 Berlin 33



2-jähriger Sämling von *Scleroactus whipplei* var. *revestii* (San Juan, New Mexico, 1900 m) auf einen Opuntien-sämling gepfropft



3-jährige Sämlinge von *Pediocactus simpsonii* var. *minor* (Gunnison, Colorado, 2200 m) wurzelecht in Töpfen im Garten

den mit Orthocidpulver gegen Pilzbefall eingepudert und tagsüber bei einer Temperatur von ca. 30 bis 35° C bei künstlichem Licht, nachts bei ca. 15 bis 20° C in einem Glaskasten aufbewahrt. Die nach ca. 2 bis 3 Wochen nicht aufgegangenen Samen werden nochmals bearbeitet, das heißt, die nun weiche Schale wird mit einer Nadel geöffnet. Nach ca. 1 bis 2 Wochen keimen wiederum einige Samen. Mit dieser bereits bekannten Methode habe ich bisher die besten Erfolge erzielt.

Als Aussaatsubstrat nehme ich ein Gemisch von Torf und Quarzsand. Dies halte ich aber für nebensächlich genauso wie den Termin zur Aussaat. Etwa 3 bis 5 Wochen nach dem Keimen pflanze ich die noch winzigen Sämlinge ohne diese zu beschweren, auf harte Unterlagen. Die „Scleros“ auf winterharte *Opuntia*-Sämlinge, sehr schwierige „Pedios“, ich denke da an *Pediocactus bradyi*, *P. despainii*, *P. winkleri*, *Coloradoa mesae-verdae* und *Navajoa* auf winterharte *Opuntia fragilis* oder auch auf winterharte *Opuntia*-Sämlinge. Selbstverständlich können zur Pfropfung auch andere Unterlagen wie *Pereskopsis*, *Echinopsis*, *Trichocereus pachanoi* oder *Eriocereus jusburtii* verwendet werden.

Eine Woche nachdem die Pfropfung, welche in einem

Pfropfkasten oder in einem Gefäß auf der Heizung in gespannter Luft nach ca. 1 bis 3 Tagen gelungen ist, nehme ich die nun gepfropften Pflanzen aus dem Pfropfkasten oder Gefäß und stelle diese an einen warmen, schattigen Platz in meinem Gewächshaus. Man muß dabei darauf achten, daß die Pfropfungen nicht austrocknen. Natürlich hat dies bei meinem ersten Versuch nicht so geklappt, wie ich mir das vorgestellt hatte. Nach vielen Versuchen bin ich nun mit meinen erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. *Pediocactus simpsonii* und *P. knowltonii* sind auch wurzelecht sehr gut zu halten. Meine 3- bis 4-jährigen Sämlinge halte ich wurzelecht in meinem Garten und diese sind bei trockenem Stand in den Monaten November bis Ende Januar absolut winterhart.

Sehr gute Keimer sind nach meiner Erfahrung *Scleroactus spinosior*, *S. pubispinus*, *S. polyancistrus*, *Pediocactus simpsonii*, *P. robustior*, *P. knowltonii* und *P. paradinei*.

Fritz Hochstätter
Feldstraße 61
D-6800 Mannheim 51

Echinocereus grandis BRITTON & ROSE mit weißer Blüte

Nur selten kommt ein Liebhaber der Gattung *Echinocereus* Lemaire in den Genuß, diese seltene Art mit der weißen Blüte tatsächlich zu sehen. In den meisten Fällen entpuppen sich die teuren Neuerwerbungen unter dem Namen „*Echinocereus grandis*“ entweder als *Echinocereus websterianus* Lindsay, oder als jene Hybriden, die sicherlich einen habituellen Übergang zwischen *Echinocereus websterianus* und *Echinocereus scopulorum* Britton & Rose, darstellen. Dabei handelt es sich aber doch oftmals um Naturhybriden, also keine Kulturpflanzen.

Vor einigen Jahren bekam ich durch einen mexikanischen Freund einige Pflanzen von *Echinocereus grandis* und im letzten Sommer hat nun das kleinste

Exemplar erstmals zwei Knospen angesetzt und diese zur Entfaltung gebracht. Es gibt ihn also tatsächlich, den weißblühenden *Echinocereus grandis*. Beschrieben wurde *Echinocereus grandis* mit weißer Blüte (BRITTON & ROSE 1920). Ich gebe eine Übersetzung der Originalbeschreibung zwecks Information für interessierte Kreise wieder:

Körper gewöhnlich einfach oder in kleinen Gruppen, kurzzyllindrisch. 1–4 cm hoch, 8–12 cm im Durchmesser; 21–25 Rippen, niedrig. Areolen groß, länger als breit, etwa 1 cm voneinander entfernt. Dornen mattweiß oder cremefarbig, ziemlich kurz und starr. 15–25 Radialdornen 8–12 Mitteldornen, oft in zwei Reihen; Blüten 5–6 cm lang, ungewöhnlich eng, Fruchtknoten und Blütenröhre dicht besetzt mit

Büscheln von blassen, strohfarbenen Dornen, vermischt mit weißen Haaren. Äußere Perianthblätter weiß, mit einem grünen Mittelstreif; Innere Perianthblätter schmal, 1,5 cm lang, weiß mit grüner Basis. Staubgefäße grün, Griffel weiß, Narbenlappen grün. Frucht dicht bedornt.

Gesammelt auf San Esteban, einer Insel im Golf von Kalifornien, am 13. April 1911 von J. N. ROSE. Diese Art war sehr verbreitet in einem trockenen Flußbett und in einem anschließenden Tal, sowie auf niedrigen Hügeln.

Soweit die Übersetzung aus BRITTON & ROSE. Im Hinblick auf die Bedornung sind Kulturpflanzen von *E. grandis* und *E. websterianus* auf Anhieb oft schwer zu unterscheiden, was sicher zu den häufig vorkommenden Verwechslungen führt. Beide Arten sind in Kultur etwas heikel, was von den niederkalifornischen Arten aber allgemein bekannt ist,

Um den Unterschied von *Echinocereus grandis* (oben) zu typischen Pflanzen von *Echinocereus websterianus* aufzuzeigen, sei auch von dieser Art eine blühende Originalpflanze mit der typischen Blütenfarbe abgebildet (unten)



WIR EMPFEHLEN

Mammillaria yaquensis CRAIG

Im Jahre 1937 wurde im Tal des Rio Yaqui in Sonora, Mexiko von Mrs. und Mr. HILTON *Mammillaria yaquensis* entdeckt. Dort ist die Pflanze unter Büschen zu finden. Sicherlich waren beide sehr erstaunt, an einem so zierlichen Körper eine so große Blüte vorzufinden.

Mammillaria yaquensis sproßt stark, ist schlankzylindrisch und kleinwüchsig. Sie hat also alle Voraussetzungen, um auch in kleinen Sammlungen einen Platz zu beanspruchen. Einzelköpfe dieser Pflanze werden maximal 7 cm groß mit einem Durchmesser von etwa 1,5 cm. Auf der Warze sitzen 18 cremefarbige Randdornen, aus deren Mitte ein kräftiger gehakter Mitteldorn mit rotbrauner Farbe hervorsteht.

Die Form der *Mammillaria yaquensis* ist der *Mammillaria elongata* sehr ähnlich und bildet durch ihren dunkleren Körper einen schönen farbigen Kontrast. Daß diese Pflanze klein bleibt, und dadurch keinen besonderen Platzanspruch stellt, wurde schon erwähnt. Trotzdem sollte *Mammillaria yaquensis* nicht zu dicht an anderen Kakteen stehen, denn sie ist mit ihren gekrümmten Haken sehr „anhänglich“. Selbst bei der leichtesten Berührung mit den Fingerspitzen hakt sie sich fest und man hat Schwierigkeiten, sie wieder loszuwerden. Eine Topfzange leistet Abhilfe.

Sie gehört zu der Gruppe, die größere Blüten her-



vorbringen, als die übrigen Mammillarien.

Die Blüten sind 2 cm lang und haben einen Durchmesser von 2 cm. Sie sind weiß bis leicht rosa. Die Narben sind sehr lang, hellpurpur und ragen weit über die gelben Staubbeutel hinaus.

Oft wird empfohlen, die Pflanze zu pfropfen, da sie dann williger blüht. Doch leider verliert der Körper dann etwas von seiner ursprünglichen Form und da ich kein Freund des Pfropfens bin, halte ich auch *Mammillaria yaquensis* wurzelecht. Sie erhält während des Sommers den sonnigsten Standplatz. Nur so kommt sie zum Blühen.

Wie alle meine empfindlichen Pflanzen wächst *Mammillaria yaquensis* bei mir in mineralischem Substrat und bekommt dadurch, auch im Hinblick auf ihre Nässeempfindlichkeit eine optimale Pflege. Wer es mit dem Gießen nicht übertreibt, hat auch bei dieser Pflanze keine Probleme.

Ernst Koch
Josef-Hollerbach-Straße 54
D-7560 Gaggenau

und deshalb hier keiner besonderen Pflegeanleitung bedarf. Auf einen Hinweis möchte ich allerdings nicht verzichten: Auf eine kräftige Unterlage, tief gepfropft, machen sie keine Schwierigkeiten. Wenn man dann von solchen seltenen Arten bei passender Gelegenheit auch Sproßvermehrung erzielt, ist der Arterhaltung sicherlich mehr gedient als durch jahrelange Saatgutentnahme am Standort, was in Kultur ja doch kaum zu erwachsenen, blühfähigen Pflanzen führt.

Wer etwa, aus welchen Gründen auch immer, gegen das Pfropfen eingestellt ist, sollte bedenken, daß viele Arten, ohne diese „unästhetische“ Vermehrungsart nicht hätten erhalten werden können. Letztendlich will man mit der vegetativen Vermehrung, auch mittels Pfropfen, genügend Sprosse zwecks wurzelechter Kultur erzielen. Das geht schnell-

er als durch Aussaat, doch leider erhält man dadurch keinen repräsentativen Querschnitt durch die Variationsbreite am Standort.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV : 2033. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1920): The Cactaceae III : 18. Carnegie Inst. of Washington
- FRANK, G. R. W. (1986): Die Echinocereen von Baja California (3), Kakt. and. Sukk. 37 (7) : 130 - 134
- HEYER, W. (1980): Echinocereus websterianus, Kakt. and. Sukk. 31 (4) : 118 - 119
- LAMB, E., LAMB, B. (1978): Echinocereus grandis, Illustr. Ref. Cact. Succ. 5 : 1241 (Color Plate CCCIV)

Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6
D-4937 Lage

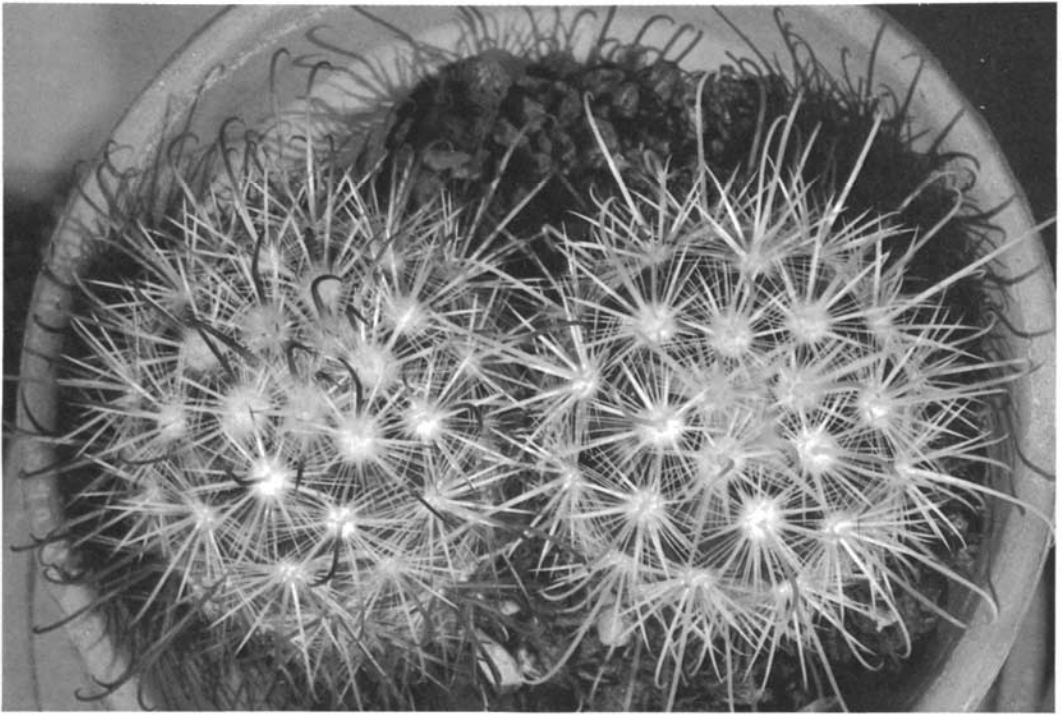
Mammillaria moelleriana BOEDEKER

In der zweiten Hälfte der Zwanziger Jahre tauchte dieser hübsche, hakendornige Warzenkaktus in Europa auf. Der rührige Kakteenkenner und Autor Friedrich BÖDEKER, Köln, beschrieb ihn 1924 samt guter Abbildung (Schwarz/Weiß-Foto). Er erwähnte, daß er *Mammillaria moelleriana* unter mancherlei neuen Kakteen, welche L. GASSER in Zürich im Sommer 1924 in den Handel gebracht hat, entdeckte. BÖDEKER erkannte sie als Neuheit und er widmete sie Dr. H. MÖLLER in Neuhausen am Rheinfluss, der (Zitat): „sie schon in frühester Jugend auf der väterlichen Farm in Mexiko gehegt und gepflegt und nebst anderen Neuheiten in Europa eingeführt hat“. BÖDEKER's Beschreibung (1933) lautet in Kurzform: „Körper meist kugelig, nicht sprossend; Warzen eiförmig, 8 mm dick; Axillen wollig; Randstacheln bis 40, weiß; Mittelstacheln 8–10, oben gelb bis dunkelbraun, 3–4 untere hakig; Blüten weißlichrosa, schwach dunkler gestreift; 5–6 gelblichrosa Narben; Frucht weißlich; Samen schwarz. Heimat Durango“.

Im Kakteen-Preisverzeichnis 1928 der Firma Friedrich Adolph HAAGE jun., Erfurt, wurde *M. moelleriana* zum damals recht stolzen Preis von 6.– bis 12.– Reichsmark, blühfähige Größe, angeboten. Erstmals begegnete ich ihr knapp vor dem Zweiten Weltkrieg in der Kakteengärtnerei von Georg ROSS in Krozingen. Seine prächtigen, makellos gewachsenen Kakteen aus Mexiko und Südamerika schrieb ROSS dem Krozinger Wasser und der Krozinger Erde zu. Tatsächlich hatte ich vorher noch nirgends derart gesunde und schöne Pflanzen gesehen. 30 cm hohe, fleckenlose „Bischofsmützen“, ebenso große *M. albilanata*, 'Walterspiel'-Lobivien (wie ich mich schwach zu erinnern meine, hat der Sammler WALTERSPIEL viele südamerikanische Kakteen an Georg ROSS geliefert). Bei ihm stieß ich dann eben auf *Mammillaria moelleriana*, von der ich regelrecht fasziniert wurde. Mancher kleine Kaktus fand den Weg nach Arlesheim und steht heute als Schaupflanze in meiner Sammlung. Jahre später bekam ich von ihm

Mammillaria moelleriana, gelbbedornt





Zwei Jungpflanzen von *Mammillaria moelleriana* mit unterschiedlicher Dornenfärbung, aus Original-Wildsamen vom Standort Hornesillo, Zacatecas, Mexiko

endlich einen Sämling der von mir so heiß begehrten Art. Anfänglich wird Ross sich wohl gedacht haben, er wolle mal abwarten, ob sich dieser „Grün-schnabel“ einer solchen Rarität würdig erweise! Er war ein recht eigenwilliger Mann. Kakteenfreunde, die ihn noch gekannt haben, können dies bestätigen. War ihm jemand nicht sympathisch, gab es weder für gutes Geld noch schöne Worte bei ihm etwas zu kaufen. Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, wird mir, außer dieser Prachtsammlung gehäufte Schönheiten, das Procedere am Zoll und die braunen Uniformen gegenwärtig. Ausfuhrgenehmigung, Gesundheitsattest wegen Pflanzenschädlingen, quitierte Rechnung und derlei verursachten recht lange Wartezeiten.

Manche Jahre verstrichen bis dann *Mammillaria moelleriana* richtig in den Handel kam. Ende Fünfzig tauchte eine wirr- und gelbbedornete *Mammillaria* unter dem Namen *M. cowperae* auf. Es stellte sich dann bald heraus, daß es sich bei diesem angeblichen Neufund um die „waschechte“ *Mammillaria moelleriana* handelte. Sie ist in Mexiko nicht unbedingt bequem zu finden. Es sind mehrere Standorte bekannt, welche teils weit auseinander liegen. Meist wird als Heimat der mexikanische Staat Durango aufgeführt. Auf meiner Reise im Jahr 1985 habe ich diese Art auch im Staat Zacatecas gefunden.

Was die Pflegebedingungen angeht, so wird da und dort das Pfropfen auf *Trichocereus spachianus* geraten, was für Kakteenfreunde richtig sein mag, denen eine sonnige Lage für die Unterbringung ihrer Sammlung versagt ist. Bei sehr hellem und sonnigem Stand, möglichst nahe unter Glas im Gewächshaus oder Kasten ist ein Pfropfen nicht notwendig. *Mammillaria moelleriana* liebt es heiß, bevorzugt mineralreiches und wasserdurchlässiges Bodensubstrat. Willig und schon als junge Pflanze zeigt sie dann ihre Blüten, die allerdings nicht sehr attraktiv sind.

Literatur:

- BÖDEKER, F. (1924): *Mammillaria moelleriana* spec. nov. Zeitschr. f. Sukkulenteenkunde 1 : 213
 BÖDEKER, F. (1933): Ein Mammillarien-Vergleichs-Schlüssel : 35, Verlag Neumann - Neudamm

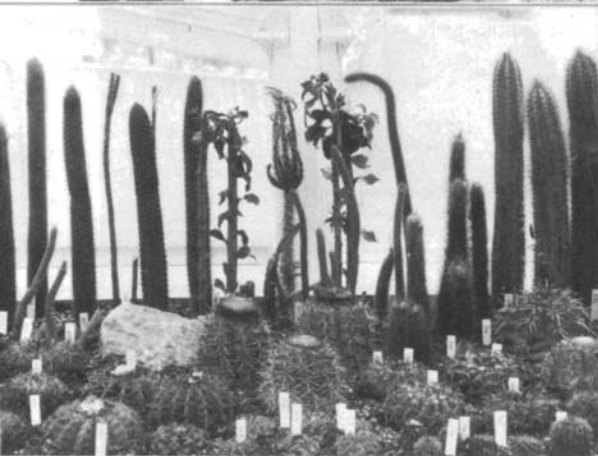
Felix Krähenbühl
 Blauenstraße 15
 CH-4144 Arlesheim

Brasilianische Kakteen in der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich

Anlässlich einer Pressekonferenz durfte die Städtische Sukkulentensammlung Zürich im vergangenen Sommer aus den Händen von Werner UEBELMANN, Mutschellen (Schweiz), eine rund 1200 Pflanzen umfassende Schenkung brasilianischer Kakteen entgegennehmen.

Die Pflanzen dieser wertvollen und ausgesprochen reichhaltigen Schenkung wurden von Werner UEBELMANN anlässlich einer dreimonatigen Reise durch

Herr und Frau UEBELMANN beim Pflanzen der brasilianischen Schätze
unten:
Blick auf einen Teil der fertig bepflanzt Vitrine



mehrere brasilianische Bundesstaaten sowie auf kurzen Abstechern nach Uruguay und Paraguay im Herbst 1985 selbst gesammelt. Neben Nachsammlungen früherer Funde befindet sich unter diesen Pflanzen auch eine große Zahl neuer Funde altbekannter Arten und sicher auch die eine oder andere Neuheit. Vom botanischen Standpunkt aus gesehen ist es sehr begrüßenswert, daß neben den beliebten und bekannten Gattungen wie *Melocactus*, *Discocactus*, *Notocactus* oder *Pilosocereus* auch Pereskien, Arten von *Quiabentia*, *Opuntia*, sowie verschiedenste Cereen gesammelt worden sind.

Seit der Pflanzung der Schenkung im Sommer in eine lange Vitrine des Südamerikahauses der Städtischen Sukkulentensammlung haben sich die meisten Exemplare prächtig entwickelt. Vor allem diverse Cereen sowie die Pereskien haben durch ihr rasanten Wachstum schon diverse Umpflanzaktionen nötig gemacht. Dank dem im Boden verlegten Heizkabel entwickelten sich aber auch die Melokakteen, Discokakteen oder Uebelmannien sehr ansprechend, obwohl einzelne Ausfälle leider nicht verhindert werden konnten.

Werner UEBELMANN, der sich seit mehr als 40 Jahren mit Kakteen und insbesondere mit der Erforschung der brasilianischen Kakteen beschäftigt, den Kakteenfreunden vorstellen zu wollen, hieß Eulen nach Athen zu tragen. Auf den bisher fünf Reisen nach Brasilien wurden über 800 verschiedene Populationen in die Kultur eingeführt, darunter eine große Zahl von Neuheiten oder von lange verschollenen Arten.

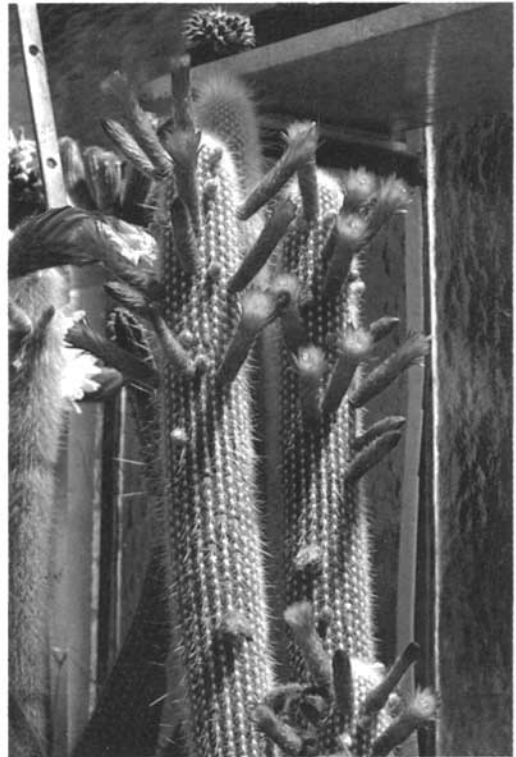
Mit dieser umfangreichen und wertvollen Schenkung hat Werner UEBELMANN wesentlich zum Bestand der brasilianischen Kakteen in der Zürcher Sammlung beigetragen. Die Schenkung bleibt übrigens weiterhin in der Vitrine ausgepflanzt und kann während den normalen Öffnungszeiten der Sammlung (d. h. täglich inkl. Sonn- und Feiertage 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr) bewundert werden.

Urs Eggli
Lerchenbergstraße 19
CH-8703 Erlenbach

Ein herrlich blühender *Cereus* – doch wer kennt seinen Namen ?

Cereen haben schon immer eine besondere Faszination auf mich ausgeübt. Dies mag auf den Umstand zurückzuführen sein, daß mein kleines Gewächshaus nur eine beschränkte Möglichkeit zu deren Haltung bietet. Es ist daher sicher nicht verwunderlich, daß mir die in der Abbildung gezeigte Pflanze, welche ich vor fünf Jahren bei Otto GAPP, Reith b. Seefeld, in voller Blüte bewundern durfte, besonders ins Auge fiel. Die Frage nach dem Namen konnte vom Pflanzenhalter nicht beantwortet werden. Das eintriebige Stück wurde von ihm zur vegetativen Vermehrung abgeschnitten, wovon ich ein Zwischenstück von 30 cm Länge erhielt. Dieses Stück bewurzelte sich in normaler Kakteenerde sehr rasch und trieb drei senkrecht aufsteigende Sprosse, wovon ein Sproß etwas zurückblieb. Inzwischen ist die Pflanze auf 1,50 m herangewachsen und blüht bereits seit drei Jahren sehr reich. Die Einzelsprosse sind ca. 8 cm dick, im Neutrieb mit leuchtenden hellgelben borstigen Haaren und Dornen besetzt und besitzen konstant 23 Rippen. Die tiefrote Blüte ist ca. 10 cm lang, die Blütenröhre dickfleischig und behaart und etwa 4 cm breit. Die volle Öffnung der Blüte erfolgt bei Einbruch der Dunkelheit, hält bis zu drei Tagen, wobei sich die Blüte während des Tages auf etwa $\frac{2}{3}$ schließt.

Die Pflanze stellt keine besonderen Pflegeansprüche. Bei mir steht dieser *Cereus* in meinem kleinen Bodenbeet zwischen einigen Oreocereen, Cleistokakteen, Trichocereen u. a. Daß die Glashaustemperatur im Winter bis 5° C absinkt und die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, scheint der Pflanze nichts auszumachen. Der blühende *Cereus* erregte schon vielfach Aufsehen, doch konnte noch niemand seinen Namen nennen. In der Literatur konnte von mir lediglich eine gewisse Ähnlichkeit mit einem *Cleistocactus* gefunden werden. Dieser *Cleistocactus* wird in CULLMANN (1976) angeführt. Zur Abbildung 25 in diesem Buch schreibt der Autor, daß der gezeigte *Cleistocactus* von RITTER vor mehreren Jahren gefunden wurde und durch seine für einen *Cleistocactus* sich ungewöhnlich weit öffnende Blüte auffällt.



Literatur:

CULLMANN, W. (1963): Kakteen-Einführung in die Kakteenkunde und Anleitung zur erfolgreichen Kakteenkultur, 4. Aufl. 1976 : 123 – 124, Abb. 25

Josef Prantner
Olympiastraße 41
A-6094 Axams / Tirol

Suche ältere amerikanische Epi-Kataloge und den Epiphyllum-Führer von Rainbow Gardens. Wer gibt Heliocereen und Mediakakteen ab? Basil Diavatis, Heracleus 235, GR-17674 Athen

Verkaufe größere Kakteensammlung an Selbstabhöler. Ulrich Ellmer, Teichstr. 55, D-7850 Lörrach

Lithops – lebende Steine: Pflanzen (viele Arten) und Samen sowie viele andere hochsukkulente Mesems abzugeben. Hans J. Hassberg, Weilerbachweg 14, D-7320 Göppingen

KuaS-Jahrgang 1986 für DM 30.– abzugeben. Berthold Hofmann, Breitlacherstr. 103, D-6000 Frankfurt 90; Tel.: 0 69 / 78 68 66

Kakteensammlung ca. 800 St. (auch einzeln) und 1–4 jährige Sämlinge vieler Arten und Gattungen zu verkaufen. Näheres gegen Freiumschlag. Hans Schweizer, Hochdorferstr. 18, D-7311 Notzingen; Tel.: 0 70 21 / 4 24 98

Suche große und kleine Opuntien. Wer hat welche für mich? Gebe KuaS-Hefte, Jahrgang 1985 und 1986 für je DM 25.– ab. Waldtraut Barth, Kohlbergerstr. 20, D-5227 Langenberg; Tel.: 0 22 92 / 52 26

Jüngere, ältere und älteste Literatur abzugeben (von Engelmann / 1859 bis Haage / 1976). Alles Originalausgaben. Zustand gut bis neuwertig. Karl Augustin, Siedlung 4, A-2454 Trautmannsdorf

Aus Platzmangel sehr preisgünstig abzugeben (Versand): Diverse Kakteen (Mam., Echcer., Reb., Lob., etc.) u. überzählige Samen (z. T. selt. Turbinic.); Näheres g. Rückporto; Florian Seiderer, Merowingerstr. 5, D-5130 Geilenkirchen

Schöne Jungpflanzen blühhfähig wegen Platzmangel günstig abzugeben: Verschiedene Notokakteen u. a.; Wenzel Tremli, Hagnachstr. 6, D-7444 Beuren; Tel.: 0 70 25 / 32 30

Suche Samen od. Sämlinge (wurzelecht) gegen Bezahlung, von Mammillaria herrerae, Navajoa fickeisenii, N. peeblesiana, Colorado mesae-verdae, Agave megalacantha. Stefan Schmidt, Heimchenweg 70, D-6000 Frankfurt 80

Seltene Sämlingspflanzen der Gattungen Ariocarpus, Echinomastus, Epithelantha, Mammillaria, Pelecypora, Solisia und Turbinicarpus abzugeben. Klaus Schäfer, Hohle Straße 14, D-7770 Überlingen; Tel.: 0 75 51 / 6 69 19

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 66 ab Heft 4, 67–84 komplett, sehr guter Zustand, 10 Jahrgänge in Sammelmappen mit Stabheftung. VB 550.– DM + Porto. Herbert Spotka, Nördlinger Str. 18, D-8901 Königsbrunn; Tel.: 0 82 31 / 29 17

Anfängerin (14 J.) würde sich sehr über überzählige Kakteen, Ableger oder Samen (wenn möglich mit Benennung) freuen! Vielen Dank im voraus! Kerstin Sell, Adalprostr. 5, D-8045 Ismaning

Gebe aus Platzmangel ab: Astrophytum, Echinocereus, Parodia usw. Näheres gegen Freiumschlag. Josef Melber, Grafensteinstr. 27, D-8600 Bamberg; Tel.: 0 95 91 / 4 69 05

Verkaufe: KuaS 1972, außer Heft 5; KuaS 1974–77, 1981–1986; Backeberg, Das Kakteenlexikon 1966; alles sehr gut erhalten, zusammen DM 250.– (VB). Wilhelm Korte, Schwemckerweg 16, D-4770 Soest; Tel.: 0 29 21 / 1 32 64

Wer pflegt meine Kakteen, ca. 100 St. kleinwüchsig für 3–5 Jahre (Auslandsaufenthalt) in seinem Gewächshaus gegen Bezahlung. Verk. auch einen Teil meiner Samml. günst. Veronika Rakowski-Thomas, Im Brauner 14, D-6251 Niederneisen

Kakteensämlinge (Lobivia, Echinopsis, Rebutia u. a.) abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag an: Sylvia Mänz, Starstr. 28, D-2000 Hamburg 60; Tel.: 0 40 / 61 31 47

Suche KuaS-Jahrgänge ab ca. 1980 bis 12 / 85 sowie Bechtel, Bunte Welt der Kakteen (Kosmos-Bändchen). Angebote bitte an: Manfred Sturm, Auf der Donau 22, D-4300 Essen 1

Habe noch Samen von div. Raritäten abzugeben, u. a. Mam. wolffii, aniana, laui, wrightii, Porfiria, Solisia, Bartschella, Discocactus. Anfragen mit Rückporto: Manfred Hiis, Grenisbergweg 5, D-7582 Bühlertal; Tel.: 0 72 23 / 7 34 00

Zu verkaufen: KuaS-Jahrgang 1985 und 1986 gebunden, Halbleinleinband mit Goldprägung. Angebote an: Joachim Müller, Leo-Vogel-Str. 2, D-8832 Weißenburg; Tel.: 0 91 41 / 7 17 45

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen im Heft 1, Seite (12).

Asclepiadaceen, über 40 verschiedene Arten von Liebhaber günstig abzugeben, gern auch Tausch. Markus Kienhöfer, Laichingerstr. 21, D-7320 Göppingen; Tel.: 0 71 61 / 2 58 53

Kakteensammlung preiswert abzugeben – Pflanzen zwischen 4 und 40 Jahre alt. Auch einzeln verkäuflich. Hans Schmidt, Distelweg 13, D-4150 Krefeld 29 Hüls; Tel.: 0 21 51 / 73 27 92

Suche gegen Bezahlung: Hylocereus purpusii, Heliocereus speciosus sowie Vatricania guentheri. Horst Risch, Adelongstr. 25, D-6100 Darmstadt; Tel.: 0 61 51 / 2 58 50

Suche Samen, Sämlinge, Steckl. von Heliocereus cinnabarinus, Lobeira maddougallii, Thelocactus krainzianus. Lutz Jaeger, Beethovenstr. 9, D-6370 Oberursel

Aus Platzgründen verschiedene Kakteen und Sukkulenten günstig abzugeben. Theodor Lang, Talgraben 23, D-7340 Geislingen; Tel.: 0 73 31 / 6 37 60

Gegen Rückporto gebe ich überzählige Kakteenbestände bekannt. Mammillaria plumosa, Pereskioopsis usw. Norbert Blum, Beethovenstr. 3, D-7555 Bietigheim

Überzählige Raritäten. Suche Kakteen / Sukkulentenliteratur und Samenkataloge von Haage. Freiumschlag. Rudolf Bölderl, Dahlienstr. 20, D-8000 München 45

Suche gegen Bezahlung Pflanzen, Ableger, Samen, Fotos von Notocactus tenuicylindricus FR 1361, caespitosus / minimus DV 23, KZ 133, 134. Andreas Hofacker, Neuweiler Str. 8 / 1, D-7030 Böblingen

Verkaufe übrige Jungpflanzen, vorwiegend Echinocereen, Mammillaria, (u. a. carmenae, plumosa, theresae), Lobivia, Sulcorebutia, Gymnocalycium u. v. a. Näheres von: Franz Leiminger, Nelkenstr. 60, D-8044 Lohhof

Stapelieen u. a. Gattungen der Asclepiadaceae, Huernia, Tavarisia, Hoodia etc. Informationen gegen Freiumschlag. Thomas Brückl, Sommerstr. 20, D-8025 Unterhaching

Verkaufe preisgünstig selbstgezogene Pflanzen (überwiegend Mammillarien, Notokakteen, Lobivien). Anfragen mit Freiumschlag an: Werner Rösslein, Burgstaller Str. 21, D-7141 Kirchberg / Murr; Tel.: 0 71 44 / 3 66 39 – ab 17.30 Uhr

Große gemischte Kakteen- und Epiphyllum-Sammlung billig an Selbstabhöler, auch in kleinen Mengen abzugeben. Karl Häfner, Mittlere Brücke 15, D-7060 Schorndorf; Tel.: 0 71 81 / 7 60 04

Kakteen beliebter Arten z. T. sehr alte Exemplare, wegen Spezialisierung an Selbstabhöler günstig abzugeben. Hermann Bahner, Holbeinstr. 22, D-7440 Nürtingen

Suche gegen Bezahlung Pflanzen oder Stecklinge von Aeonium arboreum var. abovarietatum (weiß-grün) + var. luteovarietatum (weiß-gelb) + andere seltene Aeonien. Wilfried Stolz, Tschiggfreistr. 12, A-6020 Innsbruck; Tel.: 0 52 22 / 81 44 54

Habe Pflanzen, hauptsächlich Mexikaner, auch größere, abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag. Martin Möschk, Godefriedstr. 22, D-4600 Dortmund 30

Wer kann über Erfahrungen mit Gewächshaus-Bodenheizung berichten? Suche gebrauchtes GH (6 x 4 m), evtl. mit Kakteen- bzw. Sukkulentensammlung. Klaus Genthner, Kerlachingring 10, D-8721 Stadtlauringen 1; Tel.: 0 97 24 / 26 46

Verkaufe Frühbeetkasten aus Holz mit Isolierung; B 74, L 168, H. v. 33, H. h. 82 cm, DM 70.–. Desgl. aus Metall, Stegdoppelpf., fahrbar; B. 74, L. 80 cm, H. w. o., DM 100.–. Foto gegen Rückporto. Jürgen Meyer, Tucherstr. 10, D-8520 Erlangen

Suche Pflanzen / Samen der Gattungen Austrocactus, Pterocactus und Maihuenia sowie Kontakte zu Sammlern dieser Gattungen. Hans Frohning, Brunnenstr. 31, D-8913 Schondorf / Ammersee; Tel.: 0 81 92 / 74 51



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

EINFACH TOLL . . . wir erwarten Mitte April von unseren Vertragsgärtnern aus den USA herrliche Pflanzen von seltener Schönheit und phantastischer Qualität.

Wir können hier nur einige Arten willkürlich vorstellen – besuchen Sie uns – Sie werden begeistert sein.

Mammillaria – praktisch alle Raritäten, ebenso **Echinocereen, Gymnocalycien, Astrophyten** usw. usw.

Schaupflanzen von prächtiger Schönheit.
Sukkulenten wie seltene **Haworthien, Fockea, Gasteria, Ceropegia, Crassula** usw. usw.

Alle Pflanzen sind wurzelecht und Kulturware, keine Standortpflanzen.

Geschäftszeiten : Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste - kein Versand – Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



25 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:
Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

Unsere Liste ist da !!

Anfordern bei:



BLEICHER-KAKTEEN
Mühlweg 9
D-8721 Schwabheim
Telefon: 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteenassortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

AUSZUG AUS DER PFLANZENLISTE 1987

Echinocereus adustus	DM 5,00 bis 10,00	Echinocereus floresii	DM 4,00 bis 15,00
blanckii	DM 4,00 bis 5,00	gentryi	DM 4,00 bis 10,00
bristolii	DM 6,00 bis 18,00	ledingii	DM 4,00 bis 6,00
chloranthus	DM 4,00 bis 20,00	morricalli	DM 3,00 bis 4,00
cinerascens	DM 5,00 bis 8,00	pectinatus	DM 5,00 bis 20,00
delaetii	DM 7,00 bis 25,00	pectinatus v. rubescens	DM 7,00 bis 12,00
engelmannii	DM 7,00 bis 9,00	perbellus	DM 6,00 bis 18,00
fitzii	DM 4,00 bis 15,00	roetteri	DM 7,00 bis 20,00

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-518724

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner. / organisch) / Kakteen-erde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Neue Preisliste anfordern.

Sonderangebote für April 1987

LAVALIT-Korn 2 — 4 mm 20 / 40 l DM 5.25 / 10.25

BIMS gewaschen 1 — 4 mm 20 / 40 l DM 9.25 / 18.00

BIMS gewaschen 1 — 20 mm 20 / 40 l DM 8.25 / 16.00

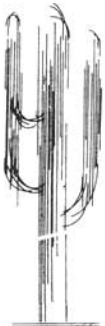
M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.

Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Suchen Sie etwas Besonderes? Vielleicht finden Sie es in unserer Pflanzenliste 2 / 87!

AUS UNSEREM ANGEBOT:

Acanthocalycium variiflorum P 149	DM 3.--	Mammillaria kleiniorum K 190	DM 3.-- — 5.--
Echinopsis melanopotamica P 98	DM 25.--	spec. Coxcatlan K 145 / 2	DM 5.--
Gymnocactus viereckii var. L 1159	DM 4.--	Adenia fruticosa	DM 6.--
Mammillaria conspicua K 148	DM 4.-- — 6.--	Haworthia maughanii	DM 6.--
dixanthocentron Los Cues	DM 4.-- — 6.--	Pachypodium bispinosum	DM 6.--
ritteriana K 132	DM 4.--	Raphionacme galpinii	DM 6.--
gieseckeii n. n. K 145 / 3	DM 5.--		

Samen- und Pflanzenliste bitte gegen Rückporto anfordern!

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43